

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## ITALIEN

1968



Bestellnummer : 130303 - 68

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karte . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5
 Tabellen	
Klimadaten . . . . .	6
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	7
Gesundheitswesen . . . . .	8
Bildungswesen . . . . .	9
Erwerbstätigkeit . . . . .	10
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	12
Produzierendes Gewerbe . . . . .	14
Außenhandel . . . . .	17
Verkehr . . . . .	18
Fremdenverkehr . . . . .	20
Geld und Kredit . . . . .	20
Öffentliche Finanzen . . . . .	21
Preise und Löhne . . . . .	21
Sozialprodukt . . . . .	26
Zahlungsbilanz . . . . .	27
 Entwicklungsplanung . . . . .	 27
Bilaterale Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	28
Quellenhinweise . . . . .	28

## Abkürzungen und Zeichenerklärung

kg	=	Kilogramm	Mrd.	=	Milliarde
dz	=	Doppelzentner	Mill.	=	Million
t	=	Tonne	Tsd.	=	Tausend
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	JA	=	Jahresanfang
qm	=	Quadratmeter	JM	=	Jahresmitte
ha	=	Hektar	JE	=	Jahresende
qkm	=	Quadratkilometer	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
l	=	Liter	WEU	=	Westeuropäische Union
hl	=	Hektoliter	EGKS	=	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
cbm	=	Kubikmeter	EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
BRT	=	Bruttoregistertonne	Euratom	=	Europäische Atomgemeinschaft
Lit	=	Italienische Lira	OECD	=	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
US-\$	=	US-Dollar	NATO	=	Organisation des Nordatlantik-Vertrages
DM	=	Deutsche Mark			
Std	=	Stunde			
kW	=	Kilowatt			
kWh	=	Kilowattstunde			
Tcal	=	Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien)			
		-	=	nichts vorhanden	
		0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	
		.	=	kein Nachweis vorhanden	
			=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im November 1967

Erschienen im Januar 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

## V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# VERWALTUNGSEINTEILUNG ITALIENS



## Staats- und Verwaltungsaufbau

Italien (Repubblica Italiana) ist nach der Verfassung seit dem 1. 1. 1948 eine "auf der Arbeit des Volkes gegründete" demokratische Republik.

Nach jahrhundertelanger Zersplitterung in Kleinstaaten und zeitweiliger Abhängigkeit von Frankreich, Spanien und Österreich erlangte Italien durch die nationale Befreiungs- und Einheitsbewegung des Risorgimento im 19. Jahrhundert unter Führung von Piemont-Sardinien seine staatliche Einheit zurück. 1859/61 schlossen sich u. a. die Lombardei, Toscana, Parma, Modena und Neapel-Sizilien Piemont an. Am 17. 3. 1861 wurde Viktor Emanuel II. König von Italien, das als konstitutionelle Monarchie die piemontesische Verfassung von 1848 übernahm. Die Hauptstadt war Turin, ab 1865 Florenz, nach dem Anschluß Venedigs (1866) und des Kirchenstaates seit 1870 Rom. Weitere, ehemals österreichisch-ungarische Gebiete fielen nach dem ersten Weltkrieg an Italien (u. a. Istrien, Fiume, Teile Dalmatiens); außer Südtirol und Triest mußten sie nach 1945 an Jugoslawien abgetreten werden. Ebenso verlor Italien durch den Pariser Friedensvertrag von 1947 den Dodekanes und seine Kolonien in Nord- und Ostafrika. Im zweiten Weltkrieg war das Land unter der faschistischen Diktatur Mussolinis bis 1943 mit dem Deutschen Reich verbündet, danach setzte es den Krieg auf alliierter Seite fort. Die Monarchie wurde durch eine Volksabstimmung am 2. Juni 1946 abgeschafft.

Staatsoberhaupt ist seit Dezember 1964 der von beiden Kammern des Parlaments sowie von 28 Delegierten der Regionen gewählte Staatspräsident Giuseppe Saragat. Seine Amtszeit beträgt 7 Jahre. Der von ihm ernannte Ministerrat, seit März 1966 unter Premierminister Aldo Moro, ein Koalitionskabinett aus Christlichen Demokraten, Sozialisten, Sozialdemokraten und Republikanern, dem 25 Minister - davon fünf ohne Geschäftsbereich - angehören, leitet die Exekutive. Der Ministerrat kann durch einen Mißtrauensantrag im Parlament zum Rücktritt gezwungen werden. Das Zweikammerparlament besteht aus der Abgeordnetenversammlung mit 629 in direkter Wahl ermittelten Mitgliedern (je 80 000 Einwohner 1 Abgeordnetensitz) und aus dem Senat mit 321 regional gewählten Mitgliedern (je 200 000 Einwohner ein Mandat). Jede Region wählt mindestens 6 Senatoren, mit Ausnahme des Aosta-Tals, das nur einen Senator entsendet. Zusätzlich kann der Staatspräsident noch bis an 5 weitere Senatoren auf Lebenszeit ernennen. Senatoren und Abgeordnete, die gemeinsam die Legislative ausüben, werden nach dem verfassungsändernden Gesetz vom 7. 2. 1961 auf 5 Jahre gewählt. Das Parlament kann vom Staatspräsidenten aufgelöst werden.

Die Wahlen sind allgemein, frei, gleich und geheim. Aktives Wahlrecht für die Wahl der Abgeordnetenversammlung hat jeder über 21 Jahre alte Bürger, für die Wahl der Senatoren in den Regionen jeder Bürger über 25 Jahre. Nach den Wahlen vom 28. 4. 1963 entfielen auf den Senat 315 und auf die Abgeordnetenversammlung 620 Sitze; jedoch anerkte sich die Zahl der Sitze nach der Wiedervereinigung der Sozialdemokratischen und der Sozialistischen Partei im November 1966 im Parlament auf 321 für den Senat und 629 für das Abgeordnetenhaus. Die Sitze im Senat (bzw. im Abgeordnetenhaus) verteilen sich wie folgt: Christliche Demokraten/DC 134 (260), Kommunisten 82 (166), Sozialisten 46 (95), Liberale 10 (24), Christlich-Sozialistische Bewegung/M.S.I. (Neofaschisten) 17 (26), Partei der Proletarischen Einheit 10 (24), weitere Gruppen 15 (20). Die Christlich-DEMOKRATISCHE Partei ist seit Kriegsende stärkste Partei des Landes, hat aber im Laufe der Jahre Stimmen an die Rechte und an die Kommunisten verloren, die z. Z. die zweitstärkste Partei sind.

An der Spitze der unabhängigen Gerichtsbarkeit steht seit 1955 der "Hohe Gerichtsrat" als Selbstverwaltungsorgan der Rechtsprechenden Gewalt, dessen Mitglieder zu gleichen Teilen von Staatspräsidenten, vom Parlament und aus dem hohen Richterstand berufen werden. Über verfassungsrechtliche Fragen entscheidet der Verfassungsgerichtshof. Obere Instanz für Zivil- und Strafsachen ist der Kassationsgerichtshof. Das Staatsgebiet ist in 23 Berufungsgerichtsbezirke gegliedert, die ihrerseits in 156 Gerichtsbezirke mit 399 Unterbezirken (mandamenti, jeweils mit eigenem Amtsgericht) geteilt sind. Außerdem bestehen 85 Schwurgerichte I. Instanz, 24 Berufungsschwurgerichte und für zivilrechtliche Bagatelldelle Friedensrichter (Conciliatori).

Die Verwaltung des Landes ist nach französischem Vorbild stark zentralistisch. Die Verfassung sieht eine Gliederung in 20 Regionen, 92 Provinzen und Gemeinden (1961: 8 035) mit eigenen Parlamenten und Selbstverwaltung vor. Die Befugnisse dieser nachgeordneten Verwaltungsebenen sind jedoch sehr beschränkt. Die Selbstverwaltungsorganen der Regionen können größtenteils noch nicht arbeiten, da die nötigen Ausführungsgesetze fehlen. Es bestehen Regionalparlamente und -regierungen bisher für Sizilien, Sardinien und drei Grenzgebiete mit nationalen Minderheiten (Aostatal; Südtirol; Friaul-Julisch Venetien). Auch in diesen "autonomen Regionen" mit erweiterter Selbstverwaltung sind noch zahlreiche verfassungs- und verwaltungsrechtliche Probleme ungeklärt, insbesondere dauern die Auseinandersetzungen um die Stellung Südtirols seit Jahren an, dessen politische Autonomie schwer mit dem Aufbau des von Rom aus regierten Einheitsstaates zu vereinbaren ist.

Das System sozialer Sicherung geht mit seinen Anfängen auf 1898 zurück (das älteste Gesetz behandelte die Vorsorge gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten). Während auf einigen Gebieten gesetzliche Bestimmungen schon seit Jahrzehnten bestehen (z. B. über Schwangerenfürsorge seit 1912), sind andere Teile des Sozialversicherungsrechtes erst in jüngster Zeit erhebt. geregelt worden (u. a. das Familienzuschlagswesen 1961, Rentengewährung 1965). Außer bestimmten Berufsgruppen mit Sonderregelungen fallen alle Beschäftigten unter die Bestimmungen der Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenen-Rent-Versicherung. Die Altersrenten setzen mit dem 60. (bei Frauen 55.) Lebensjahr ein. Es werden auch Witwen- und Waisenrenten sowie relativ niedrige-Elternrenten gewährt. Beiträge von unterschiedlicher Höhe zahlen Versicherte und Arbeitgeber; die Regierung trägt rd. 45 % der Kosten. Von der Krankenversicherung (mit Schwangerenchaftshilfe) werden Beschäftigte und Rentner sowie deren Angehörige erfaßt. Beiträge leisten hauptsächlich die Arbeitgeber, während der Versicherte nur 0,15 % seines Verdienstes abführt. Für die Arbeitsunfallversicherung (incl. sonstiger Berufskrankheiten) sowie zur Arbeitslosenversicherung werden Beiträge nur vom Arbeitgeber entrichtet. Leistungen werden für höchstens 360 Tage gewährt. Familienzuschüsse erhalten Beschäftigte und Sozialunterstützungsempfänger mit einem oder mehr Kindern oder Familienangehörigen in Form einer monatlichen Geldbeihilfe.

Die Einnahmen der staatlichen Krankenversicherungsanstalt "I.N.A.M." reichen bei steigenden Ausgaben nicht mehr aus (Defizit 1965: 44 Mrd. Lit, 1966: 74 Mrd. Lit). Auch die staatliche Rentenversicherungsanstalt "I.N.P.S." weist von Jahr zu Jahr höhere Fehlbeträge auf (1965: 260 Mrd. Lit, 1966: 300 Mrd. Lit). Es wird vermutlich in naher Zukunft eine Selbstbeteiligung für die Krankenversicherung unvermeidbar werden, da der Staat die hohen Soziallasten nicht dauernd aus laufenden Haushaltsmitteln bestreiten kann. Auch die Verwirklichung der vorgesehenen großen Rentenreform ist in Frage gestellt.

Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen: Italien ist Mitglied der UN und der ihr angeschlossenen Organisationen sowie der NATO, der WFU, der ENG, der EGKS, der Euratom, des Europarates und der OECD.

Klimadaten \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Mailand 45°N 9°O 147 m	Venedig 45°N 12°O 2 m	Genua 44°N 9°O 54 m	Rom 42°N 12°O 46 m	Neapel 41°N 14°O 25 m
----------------------------	------------------------------	-----------------------------	---------------------------	--------------------------	-----------------------------

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Januar	2,0	3,3	7,9	6,9	9,0
Juli	24,1	23,6	23,7	24,7	24,8
Jahr	13,1	13,8	15,6	15,5	16,8

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	5,0	5,8	10,3	11,1	12,2
Juli	30,4	27,8	26,6	30,3	29,0
Jahr	17,7	17,1	18,3	20,3	20,4

Lufttemperatur °C, absolute Minima

Februar	- 14,1	- 9,0	- 8,0	- 6,0	- 4,0
Juli	10,3	12,3	12,2	11,9	12,9

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 1,0$  mm)

Januar	61/7	45/6	92/7	69/8	102/10
Juli	59/5	55/6	25/3	9/2	14/2
Jahr	912/84	786/83	1 146/81	760/81	855/87

Station Lage Seehöhe	Bari 41°N 17°O 28 m	Palermo 38°N 13°O 71 m	Syrakus 37°N 15°O 23 m	Cagliari 39°N 9°O 75 m
----------------------------	---------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Januar	8,3	10,2	10,5	9,4
Juli	24,2	24,8	25,3	24,5
Jahr	15,9	17,4	17,5	16,6

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	11,6	14,7	14,7	13,1
Juli	27,6	30,4	31,1	30,1
Jahr	19,4	22,4	22,5	21,1

Lufttemperatur °C, absolute Minima

Februar	- 5,0	- 0,9	- 1,0	- 1,4
Juli	12,0	12,0	13,5	12,3

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 1,0$  mm)

Januar	58/8	109/12	107/10	47/7
Juli	9/1	6/1	4/0	4/1
Jahr	526/65	731/77	641/56	431/58

\*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1961 <sup>1)</sup>	1964	1965	1966
<b>Gebiet<sup>2)</sup> und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche	1 000 qkm			301		
Landfläche	1 000 qkm			294		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	48 200	50 624	51 119	51 576	51 859
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	160	168	170	171	172
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	0,6	.	0,9	0,9	0,5
				<b>Einwohner</b>		
		<b>Fläche</b>	<b>1951<sup>3)</sup></b>	<b>1961<sup>1)</sup></b>	<b>1965</b>	<b>1966</b>
<b>Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte der autonomen Regionen</b>						
Sizilien (Sicilia)						
Hauptstadt Palermo	qkm/1 000	25 708	4 487	4 712	.	.
	Einwohner je qkm		175	183	.	.
Sardinien (Sardegna)						
Hauptstadt Cagliari	qkm/1 000	24 089	1 276	1 413	.	.
	Einwohner je qkm		53	59	.	.
Aostatal (Valle d'Aosta/ Vallée d'Aoste) Haupt- stadt Aosta	qkm/1 000	3 262	94	100	.	.
	Einwohner je qkm		29	31	.	.
Südtirol (Trentino-Alto Adige/Trentino-Tiroler Etschland) Hauptstädte Trient und Bozen	qkm/1 000	13 613	729	785	.	.
	Einwohner je qkm		54	58	.	.
Friaul-Julisch Venetien (Friuli-Venezia Giulia) Hauptstadt Triest	qkm/1 000	7 851	1 226	1 205	.	.
	Einwohner je qkm		156	153	.	.
		<b>1955</b>	<b>1961<sup>1)</sup></b>	<b>1964</b>	<b>1965</b>	<b>1966</b>
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	18,1	18,6	19,9	19,2	18,9
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	9,3	9,4	9,6	10,0	9,5
Gestorbene im 1. Lebens- jahr	auf 1 000 Lebendgeborene	50,9	40,7	35,5	35,6	34,3
<b>Auswanderung</b>						
Auswanderer <sup>4)</sup> nach Ziel- ländern	1 000	197 <sup>a)</sup>	1 372	258	283	.
Europa	1 000	49	314	216	232	.
Bundesrepublik						
Deutschland	1 000	1	.	75	91	.
Frankreich	1 000	18	50	16	20	.
Schweiz	1 000	.	.	112	103	.
Überseeeländer	1 000	146	58	42	50	77
Kanada	1 000	19	13	18	24	.
USA	1 000	35	16	9	11	.
Australien	1 000	28	16	11	10	.
<b>Bevölkerung nach Alters- gruppen</b>						
unter 15 Jahren	1 000	12 202	12 431	12 615	12 693	.
15 bis unter 65 Jahren	1 000	32 729	33 366	34 511	34 759	.
65 Jahre und älter 5)	1 000	4 260	4 827	5 141	5 268	.
<b>Bevölkerung nach Stadt und Land</b>						
in Städten	1 000	.	24 169	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	.	26 455	.	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Oktober 1961 (Wohnbevölkerung). - 2) Das Staatsgebiet umfaßt einen festländischen Teil in Oberitalien (Po-Ebene und italienischer Alpenanteil), die gesamte Apennin-Halbinsel (außer den Enklaven der unabhängigen Republik San Marino und des Vatikanstaates, der durch die Lateranverträge mit dem Heiligen Stuhl 1929 innerhalb Roms neu geschaffen wurde), die Inseln Sizilien und Sardinien sowie zahlreiche Nebeninseln. Außerhalb der Po-Ebene ist das Land größtenteils gebirgig. Eine Reihe von Vulkanen ist noch tätig (Vesuv, Ätna), Erdbeben sind nicht selten. Das Klima ist im Norden mitteleuropäisch, an den Küsten und nach Süden zunehmend mediterran, mit trocken-heißen Sommern, milden Wintern und Niederschlägen besonders im Herbst und Frühjahr. - 3) Volkszählungsergebnis vom 4. November 1951. - 4) Nur Italiener. - Für die gegenwärtige Entwicklung der Bevölkerung sind sehr weiträumige, große Wanderungsbewegungen charakteristisch: die Zahl der Auswanderer nach Übersee hat abgenommen, dafür ziehen jährlich hunderttausende von Menschen aus den ländlichen Gebieten des Südens und aus den Gebirgen nach Norditalien bzw. als zeitweilige oder Dauerarbeitskräfte ("Gastarbeiter") in die europäischen Nachbarländer. - 5) Einschl. unbekanntes Alters.

a) Ohne Mittelmeerländer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1961	1964	1965	1966	
Bevölkerung in Städten mit mehr als 200 000 Einwohnern 1)							
Rom (Roma), Hauptstadt	1 000	1 829	2 161	2 455	2 514	2 559	
Mailand (Milano)	1 000	1 355	1 581	1 666	1 673	1 676	
Neapel (Napoli)	1 000	1 097	1 180	1 221	1 236	1 245	
Turin (Torino)	1 000	853	1 019	1 117	1 107	1 107	
Genua (Genova)	1 000	727	775	843	848	.	
Palermo	1 000	557	587	623	634	.	
Bologna	1 000	388	441	482	481	.	
Florenz (Firenze)	1 000	404	438	456	454	.	
Catania	1 000	337	361	387	396	.	
Venedig (Venezia)	1 000	333	336	360	364	.	
Bari	1 000	300	311	330	335	.	
Triest (Trieste)	1 000	286	273	280	281	.	
Messina	1 000	238	251	262	265	.	
Verona	1 000	194	221	240	245	.	
Padua (Padova)	1 000	184	198	211	214	.	
Tarent (Taranto)	1 000	185	192	205	210	.	
Cagliari	1 000	155	181	200	206	.	
Bevölkerung nach der Volkzugehörigkeit 2)							
Bevölkerung nach Landessprachen 3)							
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 4)							
		1960	1961	1962	1963	1964	
Gesundheitswesen							
Krankenanstalten	JE	Anzahl	2 507	2 518	2 532	2 563	2 553
Betten in Krankenanstalten	JE	1 000	450,5 <sup>a</sup> )	460,0 <sup>a</sup> )	472,3	485,3	493,6
Ärzte	JE	1 000	66,2 <sup>a</sup> )	66,2 <sup>a</sup> )	.	.	.
Einwohner je Arzt	JE	Anzahl	.	.	.	.	.
Zahnärzte 5)6)	JE	1 000	15,0	15,0	.	.	.
Apotheker 5)	JE	1 000	31,2	30,5	.	.	.
Krankenpflegepersonen 7)	JE	1 000	50,3	53,2	56,4	60,6	63,7
weltliche	JE	1 000	36,9	39,4	42,6	46,8	50,0
geistliche	JE	1 000	12,0	12,1	12,1	12,1	11,9
Geburtshelfer	JE	1 000	1,5	1,6	1,7	1,8	1,9
		1962	1963	1964	1965	1966	
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle							
Meldepflichtige Neuerkrankungen							
Lungentuberkulose	1 000	9,7	9,5	8,4	8,6	8,6	
Syphilis und ihre Spätfolgen 8)	1 000	9,0	6,6	6,0	5,9	5,2	
Typhus (Typhus abdominalis)	1 000	16,9	13,0	9,9	11,6	10,5	
Paratyphus	1 000	2,1	1,8	1,4	1,5	1,5	

1) JE. Wohnbevölkerung. - 2) Fast nur Italiener. Es gibt auffällige Unterschiede zwischen den Landesteilen sowie zwischen den sozialen Gruppen der verstädterten Industriegesellschaft und dem z. T. noch stark traditionsgebundenen Leben der Landbevölkerung. Minderheiten leben in geschlossenen Siedlungsgebieten im Aostatal (ca. 50 000 Franzosen) und in der Provinz Bozen (Deutsche ca. 220 000 und 10 000 Ladinern). Ferner gibt es Slowenen im Triester Grenzgebiet und rd. 80 000 Zigeuner. Die mehrere hundert Jahre alten Kolonien von Griechen und Albanern in Süditalien sind heute weitgehend assimiliert. - 3) Staatssprache Italienisch. In den autonomen Regionen gelten die Sprachen der Minderheiten als zweite Amtssprache (Französisch in Aosta, Deutsch in Südtirol) oder sie genießen beschränkte Rechte, z. B. im Schulunterricht (Ladinisch in Südtirol, Slowenisch in Julisch-Venezien). Sardisch und das rätomanische Friaulisch ("Furlanisch") sind der Herkunft nach selbständige romanische Sprachen, die aber heute fast nur mündlich gebraucht werden, während als Schrift- und Amtssprache in ihren Gebieten das nahe verwandte Italienische dient. - 4) Staatskirche ist aufgrund der Lateranverträge von 1929 die römisch-katholische Kirche. Andere Bekenntnisse sind zugelassen. Rund 99 % der Bevölkerung ist römisch-katholisch. Im Lande bestehen 38 Erzbistümer und 280 Bistümer. Eine Verringerung der Zahl der Diözesen wird angestrebt, um sie mit den Provinzen in Übereinstimmung zu bringen. Es gibt etwa 100 000 Protestanten (Waldenser) und 50 000 Juden. In Südtalien bestehen griechisch-orthodoxe Gemeinden der eingewanderten Albaner und Griechen. - 5) Registrierte; einschl. der im Ausland tätigen Personen. - 6) Spezialisiert auf den Gebieten der Stomatologie und Odontologie. - 7) Nur in öffentlichen Krankenanstalten. - 8) Ohne angeborene Syphilis.

a) Registrierte; einschl. der im Ausland tätigen Personen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966
Brucellose	1 000	6,4	5,5	4,9	5,1	4,8
Scharlach	1 000	13,9	12,8	10,0	10,8	14,7
Diphtherie	1 000	3,6	2,9	2,6	2,4	2,2
Keuchhusten	1 000	28,3	16,7	21,9	22,5	18,7
Meningokokken-Infektion	1 000	0,8	2,1	1,6	1,4	0,9
Tetanus	1 000	0,8	0,7	0,7	0,7	0,6
Poliomyelitis	1 000	3,3	2,8	0,8	0,3	0,1
Übertragbare Hepatitis	1 000	5,4	5,8	11,9	23,4	37,9
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	1 000	7,2	6,8	6,3	6,2	5,4
Bösartige Neubildungen des Magens	1 000	.	.	17,8	17,6	17,8
Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	1 000	69,0	69,1	67,3	71,0	69,3
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen	1 000	103,8	105,8	99,6	106,2	100,2
Bluthochdruck mit und ohne Herzbeteiligung	1 000	17,3	17,9	16,8	17,4	16,7
Krankheiten der Leber und Gallenblase	1 000	.	.	14,9	15,6	15,8
		1955	1960	1963	1964	1965
Bildungswesen <sup>1)</sup>						
Schulen und andere Lehranstalten						
Volksschulen	Anzahl	42 690	48 343	45 614	46 110	.
Mittel- und Höhere Schulen 2)	Anzahl	3 299	6 897	7 213	7 270	.
Berufsbildende Schulen <sup>3)</sup>	Anzahl	3 253	1 554	1 645	1 663	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	550	585	617	618	.
Hochschulen 4)	Anzahl	38	43	55	55	.
Lehrkräfte						
Volksschulen	1 000	179,8	200,2	205,3	209,1	.
Mittel- und Höhere Schulen 2)	1 000	57,6	136,7	162,3	158,5	.
Berufsbildende Schulen <sup>3)</sup>	1 000	61,5	39,2	52,4	57,4	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	10,6	11,8	12,4	13,8	.
Hochschulen	1 000	12,2	17,2	23,4	24,3	.
Schüler bzw. Studierende						
Volksschulen	1 000	4 740,7	4 493,5	4 420,1	4 514,9	.
Mittel- und Höhere Schulen 2)	1 000	697,5	1 623,5	1 949,5	2 000,3	.
Berufsbildende Schulen <sup>3)</sup>	1 000	743,1	460,3	643,0	707,5	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	110,7	111,0	150,9	178,6	.
Hochschulen 4)5)	1 000	139,0	191,8	242,2	261,4	281,4
		1955	1959	1960	1961	1962
Ausgaben für das öffentliche und private Bildungswesen						
Gesamtausgaben	Mrd. Lit	433,5	677,7	771,4	854,7	.

1) Die 1923 eingeführte Schulpflicht für Kinder von 6 bis 14 Jahren hat sich noch nicht voll durchsetzen lassen. In den Volksschulen folgt auf eine 5jährige Grundstufe eine 3jährige "Oberstufe". Das höhere Schulwesen ist in allgemeinbildende (humanistische und naturwissenschaftliche) Oberschulen sowie in zahlreiche technische, berufsvorbereitende Schulen gegliedert. - 2) Ab 1960 einschl. der "Berufsvorbereitungsschulen" ("scuole di avviamento professionale"). - 3) 1955 einschl. der "Berufsvorbereitungsschulen". - 4) Darunter (1965): Bologna (gegr. im 12. Jahrhundert, eine der ältesten Universitäten Europas) mit 15 683 Studierenden; Padua (gegr. 1222) 12 599; Neapel (gegr. 1224) 32 687; Genua (gegr. 1243) 9 793; Perugia (gegr. 1276) 5 446; Rom (gegr. 1303) 39 373; Pisa (gegr. 1338) 9 462; Turin (gegr. 1404) 14 920; Catania (gegr. 1434) 11 615; Messina (gegr. 1549) 10 069; Palermo (gegr. 1805) 12 147 und Bari (gegr. 1924) mit 20 812 Studierenden. - 5) Studierende nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen) 1964: Geisteswissenschaften 79 710 (54 634), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 98 377 (20 867), Naturwissenschaften 27 007 (9 410), Ingenieurwissenschaften 25 170 (171), Medizin 25 357 (4 439), Landwirtschaft 3 635 (85).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1959	1960	1961	1962
Öffentliches Bildungswesen insgesamt 1)	Mrd. Lit	395,4	621,8	712,2	792,2	.
Laufende Ausgaben	Mrd. Lit	359,2	560,2	623,7	668,3	.
Einmalige Ausgaben	Mrd. Lit	36,2	61,6	88,5	123,9	.
Privates Bildungswesen insgesamt	Mrd. Lit	40,1	55,9	59,2	62,5	.
Laufende Ausgaben	Mrd. Lit	37,8	52,3	55,0	57,7	.
Einmalige Ausgaben	Mrd. Lit	2,3	3,6	4,2	4,8	.
Anteil der staatlichen Bildungsausgaben am Staatshaushalt	%	11,91	13,50	13,83	13,85	.
Anteil der gesamten Bildungsausgaben am Brutto sozialprodukt	%	3,15	3,70	3,85	3,88	.
Laufende Bildungsausgaben	in % des Brutto sozialprodukts	2,88	3,35	3,40	3,31	.
Einmalige Bildungsausgaben	in % des Brutto sozialprodukts	0,27	0,35	0,46	0,58	.
		1954	1960	1963	1964	1965
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	50,9	37,4	.	.	.
Mittel- und Höhere Schulen	%	13,6	131,7 <sup>a)</sup>	.	.	.
Berufsbildende Schulen	%	16,4	. a)	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten	%	.	. a)	.	.	.
Hochschulen	%	5,4	11,4	.	.	.
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	.	3,7	.	.	.
Verwaltungsausgaben	%	0,6	.	.	.	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	13,1	15,8	.	.	.
		1951	1961	1964	1965	1966
Analphabeten nach dem Geschlecht 2)						
Bevölkerung im Alter von 15 und mehr Jahren insgesamt	%	14,1	8,4 <sup>b)</sup>	.	.	2,4
männlich	%	11,3	6,6 <sup>b)</sup>	.	.	.
weiblich	%	16,6	10,1 <sup>b)</sup>	.	.	.
		1951	1961	1963	1964	1965
Erwachsenenbildung						
Teilnehmer an Kursen zur Berufsbildung	1 000	.	458 <sup>c)</sup>	394	370	.
Teilnehmer an allgemeinbildenden Kursen	1 000	.	584 <sup>c)</sup>	183	225	.
		1954	1963	1964	1965	1966
Erwerbstätigkeit <sup>3)</sup>						
Erwerbspersonen insgesamt <sup>4)</sup>	Mill.	21,3 <sup>d)</sup>	20,1	20,1	19,9	19,7
männlich	Mill.	14,9	14,3	14,5	14,4	14,4
weiblich	Mill.	6,4	5,8	5,6	5,5	5,3

1) Dem staatlichen Erziehungsministerium unterstehende Einrichtungen. - 2) Globalzahlen verdecken die regionalen Unterschiede: Unter der bäuerlichen Bevölkerung Süd- und Inselitaliens erreicht der Anteil von Analphabeten vielfach 30 bis 50 %. Vor wirtschaftlichen Reformen sind hier große Aufgaben in der Erwachsenenbildung zu bewältigen. - 3) Die stagnierende Zahl der Erwerbspersonen ist eine Folge struktureller Veränderungen: Mit fortschreitender Modernisierung der Landwirtschaft wird eine große Zahl von Arbeitskräften freigesetzt, die wegen ihres niedrigen Bildungsstandes von anderen Wirtschaftszweigen nicht aufgenommen werden können. Ungelernte Arbeitskräfte können z. T. nur im Ausland Beschäftigung finden, während für Facharbeiter offene Stellen nicht besetzt werden. - 4) Aus Stichprobenerhebungen errechneter Jahresdurchschnitt.

a) Die Angaben für Berufsbildende Schulen und Lehrerbildende Anstalten sind in Mittel- und Höheren Schulen enthalten. - b) 6 Jahre und älter. - c) 1960. - d) Einschl. 331 000 Angehörige der Streitkräfte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1954	1963	1964	1965	1966
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	4 819	4 674	4 811	4 766	.
Mithelfende Familienangehörige	1 000	3 070	2 267	2 166	2 156	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	10 721	12 971	12 916	12 747	.
Stellung im Beruf unbestimmt 1)	1 000	.	222	237	251	294
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd	1 000	8 468	5 341	5 012	5 009	.
Produzierendes Gewerbe	1 000	6 454	8 147	8 186	8 043	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	249	164	145	133	.
Verarbeitende Industrie	1 000	4 334	5 761	5 677	5 635	.
Energiewirtschaft	1 000	188	143	164	155	.
Bauwirtschaft	1 000	1 683	2 079	2 200	2 120	.
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	2 174	2 661	2 790	2 771	.
Transport, Lagerung, Verkehr	1 000	759	937	1 039	1 031	.
Dienstleistungen	1 000	2 682	2 826	2 866	2 815	.
Erstmals Arbeit-suchende	1 000	805	222	237	251	294
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	44,0	39,1	38,8	38,0	37,9
männliche Bevölkerung	%	63,0	56,7	57,1	56,1	.
weibliche Bevölkerung	%	26,0	22,2	21,3	20,6	.
Erwerbstätige insgesamt	Mill.	19,4	19,6	19,6	19,2	18,9
männlich	Mill.	.	.	14,1	13,9	13,8
weiblich	Mill.	.	.	5,5	5,3	5,1
Zeitweise im Ausland beschäftigte Erwerbstätige insgesamt	1 000	.	.	430	446	396
männlich	1 000	.	.	373	391	351
weiblich	1 000	.	.	57	55	45
Arbeitslose insgesamt	1 000	1 322 <sup>a)</sup>	1 504	549	721	769 <sup>b)</sup>
darunter erstmals Arbeit-suchende	1 000	488 <sup>a)</sup>	1 222	237	251	294
männliche	1 000	.	.	376	518	558
darunter erstmals Arbeit-suchende	1 000	.	136	141	150	182
weibliche	1 000	.	.	173	203	211
darunter erstmals Arbeit-suchende	1 000	.	86	96	101	112
Offene Stellen <sup>2)</sup>	D Anzahl	.	.	.	560	696
Gewerkschaften <sup>3)</sup>		.	.	.	.	.
Streiks und Aussperrungen <sup>4)</sup>						
Anzahl der Fälle	1 000	2,0	4,1	3,8	3,2	2,6
Beteiligte Arbeitnehmer	Mill.	2,0	3,7	3,2	2,3	5,1
Verlorene Arbeitstage	Mill.	5,4	11,4	13,1	7,0	19,4

1) Ab 1963: erstmals Arbeit-suchende. - 2) Bei den Arbeitsämtern gemeldete offene Stellen. - 3) 1961 betrug die Mitgliederzahl der 4 Zentralverbände 8,6 Mill., davon entfielen auf die der Kommunistischen Partei nahestehenden "Confederazione Generale Italiana del Lavoro" 3,7 Mill., die christliche "Confederazione Italiana Sindacati Lavoratori" 2,4 Mill., die "Unione Italiana del Lavoro" 1,5 Mill. und auf die "Confederazione Italiana Sindacati Nazionali Lavoratori" 1,0 Mill. Mitglieder. - 4) Ohne politische Streiks und indirekt betroffene Arbeitnehmer.

a) Oktober 1958. - b) April 1967 = 628 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1963	1964	1965	1966
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	Mill. ha	20,9	19,6	19,6	19,6	.
Ackerland	Mill. ha	15,8 <sup>a)</sup>	11,9	11,9	11,8	.
Wiesen und Weiden	Mill. ha	5,1	5,0	5,0	5,1	.
Dauerkulturen 1)	Mill. ha	.	2,7	2,7	2,7	.
Waldfläche	Mill. ha	5,8	6,0	6,1	6,1	.
Sonstige Fläche	Mill. ha	3,4	4,5	4,5	4,5	.
1961						
Landwirtschaft <sup>2)</sup>						
Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen 3)		insgesamt	4 094	100	22 092	100
unter 1 ha	1 000/1 000 ha	1 337	32,7	678	3,1	
1 bis unter 5 ha	1 000/1 000 ha	1 788	43,7	4 517	20,4	
5 bis unter 10 ha	1 000/1 000 ha	542	13,2	3 841	17,4	
10 bis unter 20 ha	1 000/1 000 ha	277	6,8	3 850	17,4	
20 bis unter 50 ha	1 000/1 000 ha	110	2,7	3 260	14,8	
50 bis unter 100 ha	1 000/1 000 ha	25	0,6	1 729	7,8	
100 und mehr ha	1 000/1 000 ha	15	0,4	4 217	19,1	
1956      1963      1964      1965      1966						
Düngemittelverbrauch						
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	274	375	404	466	.
Phosphathaltige, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	400	366	401	453	.
Kalihaltige, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	60	131	136	168	.
Maschinenbestand						
Schlepper	JE 1 000	168	339	377	420	461
Einachsige Vielzweckgeräte	JE 1 000	5	58	76	91	108
Mähdrescher	JE 1 000	1,9	9,2	11,7	13,2	16,1
Getreideernte insgesamt <sup>4)</sup>						
Getreidemenge je Einwohner 4)	Mill. t	13,6	13,3	13,9	14,4	14,3
	kg	299	263	272	279	276
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	8 684	8 127	8 586	9 776	9 406 <sup>b)</sup>
	dz/ha	17,8	18,5	19,5	22,8	22,0
Roggen	1 000 t	105	77	86	83	83
	dz/ha	14,4	14,6	16,8	17,4	17,9
Gerste	1 000 t	276	280	252	285	253
	dz/ha	11,6	13,7	12,8	15,3	14,1
Hafer	1 000 t	506	548	466	527	477
	dz/ha	12,0	13,7	12,1	14,4	13,3
Mais	1 000 t	3 410	3 692	3 957	3 317	3 510
	dz/ha	27,2	32,9	36,9	32,3	35,6

1) Darunter 43 % Rebflächen, 34 % Olivenanlagen und 22 % Obstanlagen. - 2) Das günstige Klima erlaubt den Anbau fast aller Nutzpflanzen Europas und des Mittelmeergebietes. Fruchtbare Böden sind aber auf die Ebenen beschränkt, während die Gebirge, großenteils entwaldet und verkarstet, oft nur spärliches Weideland bilden. Die italienische Landwirtschaft beschäftigte nach 1945 noch ca. 40 % aller Erwerbstätigen. Infolge der fortschreitenden Industrialisierung und der Verbesserung der landwirtschaftlichen Anbaumethoden ist ein starker Rückgang der in diesem Wirtschaftszweig Tätigen zu beobachten. Ihr Anteil liegt jetzt bei weniger als 25 %. - 3) 59 % der Betriebe von 1 ha und mehr bewirtschaften ausschließlich Eigenland. Traditionelle Betriebsformen sind der durch Erbteilung entstandene kleine und kleinste Hof, der nur bei sehr intensiver Bewirtschaftung oder mit zusätzlichem Pachtland ein Auskommen bietet, sowie - in Südtalien vorherrschend - der Großgrundbesitz (Latifundien, mit Lohnarbeitern oder durch landlose Bauern in "Halbpacht" - mezzadria - bewirtschaftet). Mittelgroße, wirtschaftlich gesunde Familienbetriebe fehlen weitgehend. Durch Bodenreformmaßnahmen der letzten Jahrzehnte wurden z. T. neue Bauernstellen geschaffen, die für den EWG-Markt nicht wettbewerbsfähig produzieren können. Das zu geringe bäuerliche Einkommen ist ein Grund für die weiter fortschreitende Abwanderung aus der Landwirtschaft. Neuerdings wird eine genossenschaftliche Zusammenarbeit von Kleinbauern gefördert. - 4) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis und übrige Getreidearten.

a) Einschl. Dauerkulturen. - b) 1967 = 9,1 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1963	1964	1965	1966
Reis <sup>1)</sup>	1 000 t	663	564	499	407	493
	dz/ha	48,1	49,0	41,7	36,2	37,2
Zuckerrüben	1 000 t	7 034	7 882	7 966	9 079	11 180
	dz/ha	311	343	345	322	379
Kartoffeln	1 000 t	3 414	4 384	3 823	3 550	3 860
	dz/ha	88	114	107	102	111
Zwiebeln	1 000 t	241	428	413	440	436 <sup>a)</sup>
Tomaten	1 000 t	1 717	2 839	2 991	3 177	3 469
Bohnen, grün	1 000 t	134	233	248	248	259
Erbsen, grün	1 000 t	92	220	216	231	251
Kopfsalat	1 000 t	.	327	340	343	.
Endiviensalat	1 000 t	.	232	237	223	762
Zichorie	1 000 t	.	167	174	184	.
Artischocken	1 000 t	110	248	469	542	580
Blumenkohl	1 000 t	548	670	685	693	677
Melonen	1 000 t	427	909	887	870	905
Apfel	1 000 t	1 417	2 336	2 381	2 185	2 584
Birnen	1 000 t	440	962	1 081	962	1 249
Kirschen	1 000 t	130	220	230	196	226
Pflaumen	1 000 t	78	125	121	138	140
Pfirsiche	1 000 t	367	1 267	1 339	1 300	1 423
Tafeltrauben	1 000 t	713	829	861	947	966
Orangen	1 000 t	570	922	1 020	998	1 390
Mandarinen	1 000 t	101	144	164	177	.
Zitronen	1 000 t	342	487	560	560	604
Mandeln	1 000 t	63	216	256	226	237
Oliven	1 000 t	1 002	2 861	1 878	2 232	1 802
Viehbestand <sup>2)</sup>						
Pferde	1 000	573	368	348	341	338
Maultiere	1 000	360	299	289	284	280
Esel	1 000	605	437	412	404	400
Rinder	1 000	8 440	9 152	8 608	9 183	9 600
Kühe (2 Jahre und alter)	1 000	4 430	4 864	4 638	4 752	.
Schweine	1 000	3 863	4 684	5 029	5 409	5 450
Schafe	1 000	8 568	7 857	7 762	7 866	7 900
Ziegen	1 000	1 679	1 278	1 236	1 228	.
Geflügel	Mill. St	76	100	105	110	110
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rindfleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	340	460	433	422	.
Kalbfleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	75	32	34	45	.
Schweinefleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	367	364	466	465	.
Schaf- und Ziegen- fleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	42	40	37	33	.
Geflügelfleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	73	263	310	368	.
Kuhmilch	1 000 t	8 673	8 578	8 964	9 492	9 660
Ziegenmilch	1 000 t	247	207	185	189	.
Schafmilch	1 000 t	464	463	459	483	.
Huhnereier	Mill. St	6 070	7 556	8 744	8 673	.
Seidenkokons	t	8 452	4 872	4 307	3 386	.
Rinderhaupte	1 000	736 <sup>b)</sup>	2 505	2 184	2 156	.
Kalbfelle	1 000	1 717 <sup>b)</sup>	1 205	932	868	.
Schaffelle und Ziegenhäute	1 000	6 085 <sup>b)</sup>	4 044	4 197	3 805	.
		1955	1963	1964	1965	1966
Forstwirtschaft <sup>4)</sup>						
Holzeinschlag insgesamt	Mill. cbm	11,6	16,5	17,8	15,2	15,8

1) Italien ist das bedeutendste europäische Reisanbaugebiet, der hohen Lohnkosten wegen aber auf dem Weltmarkt nicht wettbewerbsfähig. - 2) Januar. - 3) Bruttoeigenerzeugung. - 4) Berichtsjahre enden am 31. 3. dec jeweils angegebenen Jahres. Um den für europäische Verhältnisse geringen Waldbestand zu vergrößern, sind umfangreiche Aufforstungsvorhaben geplant. Vor allem soll die Qualität des Waldbestandes durch Anpflanzung von hochstämmigen Fichten, Tannen und Pinien verbessert werden. Die italienischen Wälder sind durch jahrhundertelangen Raubbau, durch Übernutzung als Waldweide und mangelnde Pflege der Bestände dezimiert worden. Ein Großteil des heutigen Bestandes ist Busch- und Knuppelwald (Macchia), der kaum einen forstwirtschaftlichen Nutzen bringt. Die letzten Jahrzehnte haben einen allmählichen Wandel eingeleitet; das Verständnis für die Bedeutung der Wälder wächst (als Schutz gegen Bodenabspülung und Hochwässer), zudem laßt der Bedarf für Holzkohle nach, die Abwanderung aus den Gebirgssiedlungen macht Land für die Wiederaufforstung frei. An die Stelle unergiebigere Laubwälder und Kastanienhaine treten teilweise hochstämmige neue Bestände von Fichten, Tannen oder Pinien. Der Holzeinschlag wird gering gehalten. Das Nutzholz kommt größtenteils nicht aus den Wäldern, sondern aus industriell angelegten Plantagen von Pappeln, Eukalyptus, schnellwüchsigen Kiefern und Pinien, die besonders in der Po-Ebene durch Anbau- und Lieferverträge der Papierfabriken mit Landwirten eingeführt wurden.

a) 1967 = 476 000 t. - b) 1953.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1963	1964	1965	1966	
nach Holzarten							
Laubholz	Mill. cbm	9,6	15,0	16,3	13,9	.	
Nadelholz	Mill. cbm	2,0	1,5	1,5	1,3	.	
nach Nutzungsarten							
Werkholz	Mill. cbm	3,8	5,0	5,8	5,5	.	
Brennholz	Mill. cbm	7,8	11,5	12,0	9,7	.	
Fischerei							
Bestand an Fischerei- fahrzeugen							
Motorschiffe und -boote	JE 1 000	9,6	16,1	16,7	17,3	.	
	JE 1 000 BRT	99,2	142,3	153,3	166,6	.	
Segelschiffe und Ruderboote	JE 1 000	36,3	30,3	30,0	28,5	.	
	JE 1 000 BRT	52,3	39,3	38,4	37,4	.	
Anlandungen <sup>1)</sup>	1 000 t	254,7	267,4	289,7	311,0	.	
darunter Fische							
Sardinen	1 000 t	.	29,9	27,1	29,6	.	
Sardellen	1 000 t	.	37,4	35,5	41,4	.	
Makrelen	1 000 t	.	11,0	14,7	12,8	.	
Weichtiere							
Miesmuscheln	1 000 t	.	20,9	18,1	15,0	.	
Tintenfische	1 000 t	.	7,8	11,5	12,6	.	
		1958	1963	1964	1965	1966	
Produzierendes Gewerbe <sup>2)</sup>							
Beschäftigte	1 000	6 993	7 986	7 996	7 728	7 621	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	179	160	142	129	1 283 <sup>a)</sup>	
Verarbeitende Industrie	1 000	5 103	5 682	5 586	5 482	5 443	
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	187	141	163	154	.	
Baugewerbe	1 000	1 524	2 003	2 105	1 963	1 895	
		1961 (Oktober) - Beschäftigte -					
		1-10	11-50	51-100	101-500	501 u.m.	insgesamt
Betriebe nach Größen- klassen und Wirt- schaftszweigen	Anzahl	585 420	52 212	8 193	5 587	835	652 247
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	4 149	1 205	131	72	15	5 572
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	541 917	36 175	5 856	4 290	693	588 931
Energie- und Wasser- wirtschaft	Anzahl	3 348	398	59	71	42	3 918
Baugewerbe	Anzahl	36 006	14 434	2 147	1 154	85	53 826
		1957	1963	1964	1965	1966	
Index der industriellen Produktion insgesamt <sup>3)</sup>	1962 = 100	62	108	110	115	128	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1962 = 100	78	97	103	100	105	

1) See- und Binnenfischerei; letztere hat einen Anteil von unter 5 %. Ohne Anlandungen italienischer Fischereifahrzeuge im Ausland. Der früher sehr wichtige Thunfischfang ist infolge erschöpfter Bestände zurückgegangen und bringt jährlich nur noch 1 000 bis 2 000 t. Versuche, die Fänge durch den Einsatz moderner Fischdampfer mit Kühlanlagen zur Hochseefischerei im Atlantischen Ozean nachhaltig zu steigern sind erfolglos geblieben, da die Unternehmen ohne staatliche Unterstützung der ausländischen Konkurrenz nicht gewachsen waren. - 2) Trotz unzulänglicher Rohstoffbasis hat sich Italien zu einem führenden Industrieland entwickelt. Der Anteil der verarbeitenden Industrie am Volkseinkommen erreichte im Jahre 1960 32 %, während der Bergbau nur mit 1 %, die Bauwirtschaft mit 7 % und der Handel mit 9 % beteiligt waren. Die ältere Industrie ist in Nord- und Mittelitalien ansässig; heute wird mit Vorrang die Industrialisierung Süditaliens, einschl. Siziliens und Sardinien gefördert. Neue Betriebe entstehen der günstigen Verkehrslage wegen vor allem in größeren Hafenstädten. - 3) Ohne Baugewerbe; Originalbasis 1958 = 100.

a) Einschl. Energie- und Wasserwirtschaft.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1963	1964	1965	1966
Verarbeitende Industrie <sup>1)</sup>	1962 = 100	62	108	110	115	128
Energie- und Wasserwirtschaft	1962 = 100	69	109	116	125	136
Baugewerbe	1962 = 100	68	107	109	104	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden <sup>2)</sup>						
Eisenerz (50 % Fe-Inhalt)	1 000 t	1 608	1 020	876	780	780
Zink Erz (Zn-Inhalt)	1 000 t	130	107	111	115	115
Bauxit	1 000 t	262	269	236	244	242
Schwefelkies (ca. 45 % S-Inhalt)	Mill. t	1,5	1,4	1,4	1,4	1,3
Quecksilbererz (Hg-Inhalt)	1 000 t	2,2	1,9	2,0	2,0	1,8
Steinsalz (einschl. Sole)	Mill. t	1,1	1,9	2,0	2,1	.
Erdöl	Mill. t	1,3	1,8	2,7	2,2	1,8
Erdgas	Mrd. cbm	5,0	7,3	7,7	7,8	8,8
	1 000 Tcal	45,4	66,1	70,0	71,0	80,0
Marmor-Rohblöcke	1 000 t	661	1 163	1 138	1 077	.
Verarbeitende Industrie <sup>3)</sup>						
Motorenbenzin	Mill. t	3,1	6,5	7,4	8,5	10,2
Flugkraftstoffe	1 000 t	505	706	793	1 006	1 433
Leuchtpetroleum (Kerosin)	1 000 t	530	812	829	1 334	1 491
Dieselloil (einschl. leichtes Heizöl)	Mill. t	4,4	9,0	10,3	12,3	14,2
Heizöl (schwer)	Mill. t	8	20	31	37	42
Zement	Mill. t	12	22	23	21	22
Roheisen und Ferrolegierungen	Mill. t	2,2	3,9	3,6	5,6	6,4 <sup>a)</sup>
Rohstahl	Mill. t	6,8	10,2	9,8	12,7	13,6 <sup>b)</sup>
Nähmaschinen	1 000	451	537	540	477	609
Schreib- und Rechenmaschinen <sup>4)</sup>	Mill.	0,6	1,5	1,4	1,3	1,4 <sup>c)</sup>
Personenkraftwagen	Mill.	0,3	1,1	1,0	1,1	1,3 <sup>c)</sup>
Handelsschiffe, Stapelläufe <sup>5)</sup>	1 000 BRT	485	492	368	442	422
Fertiggestellte Schiffe	Anzahl	61 <sup>d)</sup>	53	60	47	.
	1 000 BRT	270 <sup>d)</sup>	427	492	403	.
Haushaltskühlschränke (bis 250 l)	Mill.	0,4	2,2	2,2	2,6	.
Waschmaschinen (elektr.)	Mill.	0,1	0,9	1,3	1,5	.
Schwefelsäure (ber. auf 100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	Mill. t	2,1	2,7	2,9	3,0	3,3 <sup>e)</sup>
Chlor <sup>6)</sup>	1 000 t	153	415	517	607	.
Ätznatron (ber. auf 100 % Na OH)	1 000 t	296	576	642	726	750 <sup>f)</sup>
Syntheseammoniak (ber. auf N)	1 000 t	401	848	961	1 031	1 092 <sup>g)</sup>
Stickstoffhaltige Düngemittel (ber. auf N) <sup>7)</sup>	1 000 t	384	721	773	835	898
Phosphathaltige Düngemittel (ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ) <sup>7)</sup>	1 000 t	414	419	444	446	502

1) Ohne Bekleidungsindustrie, Druck- und Verlagswesen. - 2) Die abbaubaren Bodenschätze können nicht den Bedarf decken. Für den Export kommen hauptsächlich Schwefel und Quecksilber in Betracht. Italiens Quecksilbergewinnung ist führend in der Weltproduktion. Steinkohle und Braunkohle tritt in verschiedenen kleineren Lagern auf. Größere Erdölvorräte wurden in Sizilien erschlossen. Wichtig sind seit einigen Jahren die oberitalienischen Erdgasfelder, die - neben der Wasserkraft der Alpen - einen Standortvorteil für die Industrieansiedlung im Norden des Landes bilden. Die Eisenerzlager sind der Qualität nach gut, reichen aber nicht aus. Neben der Zink- und Bleigewinnung (hauptsächlich in Sardinien) sind erwähnenswert verschiedene NE-Metalle (Mangan, Bauxit), Marmor, Kalk, Asbest und Graphit. - 3) Die verarbeitende Industrie ist mit zahlreichen Produktionszweigen vertreten. Bedeutendste Branchen sind die eisenschaffende Industrie, die Mineralölverarbeitung sowie die chemische und petrochemische Industrie. In Milazzo befindet sich auf einem Areal von über 100 ha eine der größten Erdölraffinerien Europas, die "Mediterranea" mit einer jährlichen Verarbeitungskapazität von 10,40 Mill. t Rohöl. Weitere wichtige Zweige sind der Maschinenbau (bes. von Werkzeugmaschinen), der Kraftfahrzeugbau (Personenwagen, Industriefahrzeuge, Autobusse), die elektrotechnische Industrie, die Textilindustrie (Verarbeitung von Baumwolle, Wolle, Seide, Chemie- und Hartfasern) und eine weitverzweigte Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Wein, Teigwaren, Tomatenmark, Obst-, Gemüsekonserven u. a.). - 4) Davon Schreibmaschinen ca. 55 %, Rechenmaschinen ca. 45 %. - 5) Schiffe von 100 BRT und mehr mit mechanischem Antrieb. - 6) Einschl. Chlor aus Hypochloriten und Chloraten sowie flüssiges Chlor. - 7) Berichtsjahre, die am 30. 6. des angegebenen Jahres enden.

a) 1. Halbjahr 1967 = 3,5 Mill. t. - b) 1. Halbjahr 1967 = 7,9 Mill. t. - c) 1. Halbjahr 1967 = 0,8 Mill. t. - d) 1956. - e) 1. Halbjahr 1967 = 1,7 Mill. t. - f) 1. Halbjahr 1967 = 0,4 Mill. t. - g) 1. Halbjahr 1967 = 0,6 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1963	1964	1965	1966
Kunststoffe, insgesamt	1 000 t	155	661	823	898	1 144
Zeitungspapier	1 000 t	181	332	379	379	408
Lederschuhe 1)	Mill. Paar	49	97	93	139	.
Wollgarn (einschl. Mischgarn)	1 000 t	146	207	200	197	220
Baumwollgarn	1 000 t	212	251	240	201	251
Ober-, Sport- und Arbeitshemden	Mill.	8	17	21	25	.
Teigwaren	Mill. t	1,4	1,7	1,6	1,5	1,5
Zucker	Mill. t	0,8	0,9	1,1	1,2	1,3
Käse	1 000 t	316	313	397	411	438
Oliveneröl	1 000 t	405	584	333	452	350
Wein 2)	Mill. hl	43	54	67	68	65
Zigaretten	Mrd. St	45	56	59	58	63
		1955	1963	1964	1965	1966
<b>Energiewirtschaft<sup>3)</sup></b>						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mrd. kWh	38,1	71,3	76,7	83,0	89,3
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	30,8	46,1	39,3	43,0	44,3
in herkömmlichen Wärmekraftwerken	Mrd. kWh	5,5	22,5	32,5	33,9	38,5
in Erdwärmekraftwerken	Mrd. kWh	1,9	2,4	2,5	2,6	2,6
in Atomkraftwerken	Mrd. kWh	-	0,3	2,4	3,5	3,9
Kapazität der Kraftwerke	Mill. kW	12,5	21,2	23,5	25,4	.
Wasserkraftwerke	Mill. kW	10,0	13,8	14,0	14,3	.
Wärmekraftwerke 4)	Mill. kW	2,5	7,4	9,5	11,1	.
Verbrauch von elektrischem Strom 5)	Mrd. kWh	32,4	63,3	69,1	74,6	80,3
Industrie	Mrd. kWh	22,8	43,0	46,5	49,7	.
Verkehr	Mrd. kWh	2,5	3,5	3,4	3,3	.
Haushalte und übrige Verbraucher	Mrd. kWh	7,1	16,8	19,2	21,6	.
Gaserzeugung						
in Gaswerken	1 000 Tcal	3,3	3,3	2,9	2,6	2,4
in Kokereien	1 000 Tcal	5,1	9,0	9,4	11,4	11,4
in Hochöfen	1 000 Tcal	3,7	6,5	5,9	8,9	9,7
Gasverbrauch <sup>6)</sup>	1 000 Tcal	42,5	72,1	72,2	76,0	84,0
Industrie	1 000 Tcal	28,1	47,7	46,4	47,6	.
Kraftwerke	1 000 Tcal	6,9	8,8	9,6	11,0	14,7
Haushalte und übrige Verbraucher	1 000 Tcal	7,5	15,6	16,2	17,4	.
		1958	1963	1964	1965	1966
<b>Bau- und Wohnungswesen<sup>7)</sup></b>						
Bestand an Wohnungen	Mill.	11,4 <sup>a)</sup>	14,2 <sup>b)</sup>	.	.	.
Bewohnte Wohnungen	Mill.	10,8 <sup>a)</sup>	13,0 <sup>b)</sup>	.	.	.
Baugenehmigungen für Hochbauten 8)	1 000	113,1	185,8	162,6	146,3	162,2
Baugenehmigungen für Hochbauten 9)	Mill. cbm	163,9	377,7	274,9	243,7	301,0
Wohnbauten 8)	1 000	95,5	154,9	137,5	120,9	133,7
Wohnbauten 9)	Mill. cbm	137,0	284,1	212,5	177,4	203,8
Wohnungen	1 000	360,5	701,7	501,5	396,5	430,8

1) Schuhe mit Lederoberteil, Leder- oder Gummisohle. - 2) Der Menge nach ist Italien neben Frankreich das führende Land in der Welt-Weinerzeugung. Qualitätskontrolle und Pflege müssen jedoch verbessert werden, wenn die Produktion im gemeinsamen Markt der EWG konkurrenzfähig bleiben soll. - 3) Die staatliche Elektrizitätsgesellschaft "Ente Nazionale per l'Energia Elettrica" (ENEL) verfügt über drei Atomkraftwerke (Latina, Garigliano und Trino), die seit ihrer Inbetriebnahme insgesamt 10,1 Mrd. kWh Strom erzeugt haben, womit Italien unter den Atomkraft erzeugenden Ländern nach den USA und Großbritannien an dritter Stelle steht. Bis Ende 1970 sollen neue Atomzentralen mit einer Leistungsfähigkeit von insgesamt 2 000 MW erstellt werden. Die gesamte Stromerzeugung erhöhte sich im vergangenen Jahr um 9,6 %; auch nach der Verstaatlichung der Kraftwerke ist der Anteil der Selbstversorger hoch geblieben und hat eine Produktionssteigerung erfahren. - 4) Herkömmliche Wärmekraftwerke, Erdwärme- und (ab 1963) Atomkraftwerke. - 5) Ohne Netzverluste und Eigenverbrauch der Kraftwerke. - 6) Einschl. Erdgas, ohne Netzverluste und nichtenergetischen Verbrauch. - 7) Die Bauleistung im Wohnungsbau stagniert; das Angebot unverkaufter Wohnungen ist sehr groß. Auf den subventionierten Wohnungsbau, einschl. Arbeiterwohnungen, entfiel 1966 ein Anteil von nur 6,4 % des gesamten Bauvolumens. - 8) Neubau oder Wiederaufbau ganzer Gebäude. - 9) Einschl. Umbau, Ausbau und Erweiterung bereits bestehender Gebäude.

a) 1951. - b) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1963	1964	1965	1966
Fertiggestellte Hochbauten 1)	1 000	98,1	126,1	133,8	86,8	80,6
Fertiggestellte Hochbauten 2)	Mill. cbm	.	202,3	224,6	195,3	161,7
Wohnbauten 1)	1 000	88,9	112,3	119,6	78,9	72,9
Wohnbauten 2)	Mill. cbm	.	167,5	183,3	160,0	128,6
Wohnungen	1 000	276,0	417,1	450,0	383,8	288,1
		1956	1963	1964	1965	1966
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	3 174,5	7 539,2	7 238,7	7 347,3	8 571,3
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	2 145,4	5 046,6	5 692,4	7 188,0	8 031,9
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 1 029,1	- 2 492,6	- 1 546,3	- 159,3	- 539,4
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	698,9	2 474,8	2 364,6	2 291,3	2 787,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	396,1	1 278,4	1 178,9	1 081,4	1 370,6
Frankreich	Mill. US-\$	160,3	732,5	713,7	718,0	866,9
Großbritannien	Mill. US-\$	171,5	462,6	395,6	340,2	401,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	520,6	1 027,7	979,5	988,6	1 049,1
Argentinien	Mill. US-\$	73,6	215,0	266,8	279,7	304,0
Kuwait	Mill. US-\$	.	195,2	295,3	361,1	329,0
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchslandern</b>						
EWG	Mill. US-\$	543,5	1 792,3	2 265,9	2 890,9	3 261,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	288,0	902,5	1 131,7	1 524,3	1 611,1
Frankreich	Mill. US-\$	153,5	524,0	650,2	741,4	931,7
Niederlande	Mill. US-\$	52,7	183,9	249,3	340,7	380,6
Großbritannien	Mill. US-\$	138,6	270,4	332,8	337,6	382,3
Schweiz	Mill. US-\$	160,3	339,6	359,3	389,7	403,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	201,4	475,6	507,2	618,1	743,8
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	456,2	1 263,5	1 303,4	1 571,0	1 718,6
Mais	Mill. US-\$	32,8	219,9	220,4	337,7	355,7
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	366,8	499,9	508,4	421,4	535,7
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	378,1	670,6	787,0	930,5	1 034,4
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	121,1	546,1	397,9	313,6	409,2
NE-Metalle	Mill. US-\$	129,0	264,0	261,0	299,8	427,2
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	220,4	876,4	767,9	552,1	710,5
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	72,7	315,5	327,8	303,1	320,6
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Obst und Südfrüchte, frisch	Mill. US-\$	208,6	290,9	314,8	355,8	375,8
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	170,1	270,3	296,2	385,0	461,8
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	59,0	126,9	167,9	222,4	236,0
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	299,6	528,6	602,0	638,4	660,0
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	113,0	168,3	242,1	366,5	339,7
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	215,3	788,7	863,0	1 038,2	1 287,4
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	42,6	260,8	342,4	430,4	494,2
Fahrzeuge	Mill. US-\$	186,7	520,5	640,9	708,7	790,3
Bekleidung	Mill. US-\$	50,2	336,1	380,6	423,5	505,1

1) Neubau oder Wiederaufbau ganzer Gebäude. - 2) Einschl. Umbau, Ausbau und Erweiterung bereits bestehender Gebäude.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1955	1963	1964	1965	1966	
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik) 1)								
Einfuhr (Herstellungsland)								
aus Italien		Mill. US-\$	248,3	926,6	1 117,1	1 640,9	1 670,4	
Ausfuhr (Verbrauchsland)								
nach Italien		Mill. US-\$	342,4	1 369,2	1 149,4	1 125,9	1 415,9	
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)		Mill. US-\$	+ 94,1	+ 442,5	+ 32,3	- 515,0	- 254,5	
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen								
Obst und Gemüse, frisch		Mill. US-\$	110,6	215,4	228,2	276,3	285,6	
darunter:								
Apfel und Birnen		Mill. US-\$	19,8	43,7	47,6	64,1	63,0	
Steinobst (vorw. Pfirsiche)		Mill. US-\$	17,0	33,9	37,1	40,1	44,6	
Weintrauben		Mill. US-\$	8,3	18,6	26,1	26,9	28,2	
Gemüse		Mill. US-\$	28,1	41,6	41,5	54,6	54,5	
Wein aus frischen Trauben		Mill. US-\$	2,4	17,8	18,0	18,3	18,5	
Erdöldestillations- erzeugnisse (vorw. Heizöl)		Mill. US-\$	3,7	27,4	28,9	44,2	52,7	
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.		Mill. US-\$	36,7	119,7	132,5	167,3	175,2	
Nichtelektrische Maschinen		Mill. US-\$	10,0	73,2	83,5	118,9	148,1	
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte		Mill. US-\$	0,6	30,8	33,5	66,5	78,2	
Kraftfahrzeuge		Mill. US-\$	9,2	63,4	73,4	87,9	113,3	
Bekleidung		Mill. US-\$	6,5	69,4	81,9	122,6	157,5	
Schuhe		Mill. US-\$	1,0	39,4	46,8	57,6	77,3	
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen								
Abfälle und Schrott von Eisen oder Stahl		Mill. US-\$	18,9	34,5	36,8	65,9	59,7	
Chemische Grundstoffe und -verbindungen		Mill. US-\$	15,2	47,4	47,6	48,1	59,0	
Kunststoffe, Kunstharze und andere chemische Erzeugnisse		Mill. US-\$	10,7	50,8	50,8	59,9	75,7	
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.		Mill. US-\$	7,7	32,8	41,1	48,0	64,1	
Eisen und Stahl		Mill. US-\$	15,9	144,1	88,5	75,0	112,0	
Nichtelektrische Maschinen		Mill. US-\$	87,4	391,0	292,8	217,4	290,4	
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte		Mill. US-\$	23,7	106,0	93,4	103,6	125,5	
Kraftfahrzeuge		Mill. US-\$	5,1	156,5	89,8	84,1	105,9	
Feinmechanische und optische Erzeugnisse		Mill. US-\$	8,4	44,1	37,1	27,5	31,2	
			1956	1963	1964	1965	1966	
Verkehr								
Eisenbahnverkehr								
Streckenlänge		JA	1 000 km	21,9	21,0	21,0	20,9	20,8 <sup>a)</sup>
elektrifiziert		JA	1 000 km	.	9,7	9,7	9,6	9,7 <sup>b)</sup>
Fahrzeugbestand								
Lokomotiven		JA	1 000	3,8	4,5	4,3	4,1	4,1
Personenwagen		JA	1 000	12,4	13,0	13,2	13,5	13,2
Güterwagen		JA	1 000	116,4	127,7	126,2	131,7	130,3
Personenkilometer			Mrd.	27,7	30,0	30,6	28,9	29,3
Tariftonnenkilometer			Mrd.	14,2	16,2	14,7	15,3	16,0
Straßenverkehr								
Länge der Straßen		JA	1 000 km	175,2	193,9	195,7	196,7	200,0
Autobahnen		JA	1 000 km	.	1,4	1,4	1,7	1,7

1) 1955 ohne Saarland. - 2) Einschl. Triebwagen. - 3) Seit 1955 sind zahlreiche Autobahnstrecken fertiggestellt worden, weitere sind im Bau und in der Planung. Nach dem z. Z. gültigen Zehnjahresplan von 1960 sollen in den nächsten Jahren 5 000 km befahrbar sein. Hauptachse des entstehenden Netzes ist die über Rom nach Neapel führende "Autostrada del Sole". Sie wird nach Süden bis Kalabrien verlängert (mit später möglichem Anschluß Siziliens über eine Hochbrücke an der Straße von Messina), nach Norden ist die Verbindung mit den deutschen und österreichischen Autobahnen über den Brenner vorgesehen. Die meisten italienischen Autobahnstrecken sind gebührenpflichtig. Der Ausbau soll neben dem Binnenverkehr des Landes auch dem Fremdenverkehr dienen, der bisher die besonders entwicklungsbedürftigen südlichen Gebiete infolge der langen Anreise nicht in gewünschtem Maße erreicht.

a) Darunter 16 140 km Staatsbahnen. - b) Darunter 7 915 km Staatsbahnen.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1956	1963	1964	1965	1966
Staatsstraßen	JA	1 000 km		24,9	33,2	35,0	36,4	37,3
Provinzstraßen	JA	1 000 km		43,1	76,8	82,3	88,6	88,9
Gemeindestraßen	JA	1 000 km		107,2	82,5	77,0	70,0	72,1
Bestand an Kraftfahrzeugen	JA	1 000		3 150 <sup>a)</sup>	7 035	.	8 825	9 376
Personenkraftwagen	JA	1 000		879	3 007	.	4 632	5 469
Lastkraftwagen und Omnibusse	JA	1 000		434	766	.	911	938
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA	Anzahl		18	60	.	90	106
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen		1 000		.	1 038	894	940	1 074
Personenkraftwagen		1 000		.	952	830	886	1 014
Transportleitungen								
Erdgasleitungen 1)								
Gesamtnetzlänge	JA	1 000 km		16,3	23,4	24,8	26,0	27,3
Ferntransportleitungen	JA	1 000 km		3,9	4,8	5,2	5,4	5,5
Rohöl-Fernleitungen <sup>2)</sup>	JA	km		.	.	.	.	1 897
Mineralölprodukte-Fernleitungen 3)	JA	km		.	.	.	.	346
Binnenschifffahrt <sup>4)</sup>								
Frachtschiffe	JA	Anzahl		1 444	2 601	2 678	2 712	2 822
motorisiert	JA	1 000 NRT		130	156	160	165	159
Schlepper	JA	Anzahl		.	571	598	616	645
Personenfähren und Motorschiffe im Seen- und Lagunenverkehr	JA	Anzahl		62 <sup>b)</sup>	184	187	192	193
beförderte Personen	JA	Mill.		.	77,9	79,4	78,6	75,9
Personenkilometer	JA	Mill.		39,1 <sup>b)</sup>	301,4	295,7	294,7	285,0
Seeschifffahrt <sup>5)</sup>								
Bestand an Handelsschiffen 6)	JA	Anzahl		1 346	1 414	1 428	1 449	1 472
Tanker	JA	1 000 BRT		4 055	5 380	5 511	5 514	5 722
	JA	Anzahl		.	259	278	282	292
	JA	1 000 BRT		.	1 915	1 989	2 012	2 021
Verkehr über See								
innerhalb Italiens								
verladene Güter		Mill. t		10,3	21,8	25,1	26,5	.
geloschte Güter		Mill. t		10,3	22,1	25,2	26,4	.
beförderte Personen		Mill.		.	12,8	13,3	13,7	.
mit dem Ausland								
verladene Güter		Mill. t		7,9	13,3	15,2	24,0	29,6
geloschte Güter		Mill. t		42,5	90,8	95,6	114,3	131,3
beförderte Personen		1 000		.	1 249	1 244	1 345	.
				1964		1965		
Guterumschlag in ausgewählten Häfen								
Genua		1 000 t		30 247			31 850	
Venedig		1 000 t		13 837			14 501	
Neapel		1 000 t		9 363			10 646	
Triest		1 000 t		5 331			5 997	
Palermo		1 000 t		1 114			1 013	
				1956	1963	1964	1965	1966
Luftverkehr <sup>7)</sup>								
Fluggäste Einsteiger		1 000		1 220	2 855	3 215	3 685	.
Fluggäste Aussteiger		1 000			2 855	3 213	3 664	.

1) Der staatliche Erdgas- und Erdölkonzern ENI plant die Einfuhr von Erdgas aus der UdSSR und aus den Niederlanden über neu zu errichtende Gas-Fernleitungen. - 2) 10 Rohölferrnleitungen, darunter Pegli-aigle (Schweiz) - Ingolstadt = 900 km; zwei weitere: Triest - Ingolstadt und Gagliano - Gela (Gesamtlänge 555 km) sind im Bau. - 3) Fünf Fernleitungen; eine neue Leitung (50 km) Ferrara-Rho ist im Bau, drei neue Leitungen (393 km) sind geplant. - 4) Länge der schiffbaren Wasserstraßen (1965): 2 064 km, darunter 927 km Kanäle. Die Länge der Schifffahrtslinien in Venedig und auf den Lagunen (JA 1966): 123 km. Eine neue Schifffahrtsverbindung zwischen Mailand und dem Po bei Cremona ist z. Z. im Bau. Der 75 km lange Kanal wird für Schiffe bis zu 2 000 t befahrbar sein. - 5) Italiens Handelsflotte ist die drittgrößte Westeuropas hinter der britischen und norwegischen. Über 70 % des Außenhandels wird über See abgewickelt. Genua nimmt den weitaus wichtigsten Platz unter den Häfen ein, gefolgt von Neapel, Venedig, Livorno, Triest, Palermo etc. Im Passagierverkehr steht Neapel an erster Stelle. - 6) Schiffe von 100 und mehr BRT. - 7) Das Streckennetz der staatlichen Luftverkehrsgesellschaft "Alitalia" hat eine Länge von 196 000 km und berührt alle Kontinente; die Gesellschaft ist in 70 Ländern und 163 Städten tätig. Wichtigste Schwestergesellschaften sind die A.T.I. (Aero Trasporti Italiani), S.A.M. (Società Aera Mediterranea), ELIVIE (Società Italiana Esercizio Elicotteri), SO.GE.ME. (Società Gestione Mense) und die SOMALI AIRLINES, an der die Alitalia mit 50 % beteiligt ist. Bedeutendste Flughäfen sind Fiumicino (Rom), Mailand und Venedig.

a) Ohne Zugmaschinen. - b) Nur Seenverkehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1963	1964	1965	1966
Fluggäste Durchgang	1 000	.	838	858	865	.
Personenkilometer 1)	Mill.	429	3 050	3 589	3 967	4 682
Tariftonnenkilometer 1)	Mill.	9,9	82,1	95,8	118,8	136,5
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen <sup>2)</sup>	Mill.	4 055	5 587	6 033	5 952	.
Fernsprechanchlüsse	JA Mill.	2,4	4,7	5,1	5,5	6,0
Rundfunkgenehmigungen						
Hörfunk <sup>3)</sup>	JA Mill.	5,8	9,0	9,6	10,4	10,7
Fernsehen <sup>4)</sup>	JA Mill.	0,2	3,5	4,3	5,2	6,0
		1957	1963	1964	1965	1966
Fremdenverkehr <sup>5)</sup>						
Fremdenbetten (in gewerblichen Beherbergungsstätten), insgesamt	JA 1 000	.	921	983	1 028	1 076
in Hotels	JA 1 000	.	576	624	659	698
in Pensionen	JA 1 000	.	195	206	212	219
in Gasthäusern	JA 1 000	.	150	153	157	159
Grenzkünfte einreisender Auslands Gäste <sup>6)</sup>	Mill.	14,6	23,2	22,1	23,9	.
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Bundesrepublik Deutschland	%	22,8	25,9	21,8	22,8	.
Frankreich	%	14,6	12,8	16,5	16,9	.
Schweiz	%	14,5	18,3	17,1	15,0	.
Österreich	%	15,4	10,0	10,1	9,8	.
Großbritannien	%	7,6	6,9	6,5	6,7	.
Vereinigte Staaten	%	1,8	4,6	4,9	4,8	.
Niederlande	%	0,5	4,5	4,5	4,6	.
Fremdenübernachtungen nach Beherbergungsstätten, insgesamt	Mill.	.	167,2	171,8	180,7	.
Ausländer	Mill.	.	50,3	49,3	55,1	.
in gewerblichen Beherbergungsbetrieben <sup>7)</sup>	Mill.	66,2 <sup>a)</sup>	94,7	95,0	97,5	105,8
Ausländer	Mill.	23,6 <sup>a)</sup>	36,2	35,2	37,7	42,6
in Hotels und Pensionen	Mill.	.	80,7	81,3	84,0	.
Ausländer	Mill.	.	34,1	33,1	35,4	.
in Gasthäusern	Mill.	.	14,0	13,8	13,5	.
Ausländer	Mill.	.	2,1	2,0	2,3	.
in Jugendherbergen und Hütten	1 000	421 <sup>a)</sup>	430	452	435	445
Ausländer	1 000	356 <sup>a)</sup>	348	360	360	365
auf Campingplätzen	Mill.	.	.	.	10,6	.
Ausländer	Mill.	.	.	7,1	8,9	.
in Privatquartieren	Mill.	.	.	.	45,7	.
Ausländer	Mill.	.	.	5,1	6,2	.
		1955	1964	1965	1966	1967 <sup>8)</sup>

#### Geld und Kredit

Währung	Italienische Lira (Lit)	Lira (L., Lit.) = 100 Centesimi (Cent.)					
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 Lit	0,0068	0,0064	0,0064	0,0064	0,0064	0,0064 <sup>b)</sup>
	JE US-\$ für 1 Lit	0,0016	0,0016	0,0016	0,0016	0,0016	0,0016 <sup>b)</sup>

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften; tkm einschl. Post. - 2) Inlandsverkehr sowie Verkehr von und nach dem Ausland. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 3) Einschl. kombinierter Rundfunk- und Fernsehenehmigungen. Rundfunk und Fernsehen werden von der staatlichen Gesellschaft RAI (Radio Televisione Italiana) betrieben. - 4) Das italienische Parlament hat beschlossen, das Farbfernsehen nicht vor dem Ende des Jahres 1970 einzuführen. - 5) Der Fremdenverkehr hat große Bedeutung für die Wirtschaft des Landes. Die größte Zahl nord- und mitteleuropäischer Urlauber besucht in den Sommermonaten die Küsten der Adria, der italienischen Riviera, aber auch zunehmend den Süden des Landes und die Inseln. Die südlichen Gebiete sind z. T. landschaftlich und in der kühleren Jahreszeit auch klimatisch begünstigt, infolge der längeren Anreise und fehlender Unterkunftsmöglichkeiten aber noch weniger erschlossen. Wichtig sind für Besucher die zahlreichen historischen Stätten, Kunst- und Kulturdenkmäler, bes. in den Städten (Venedig, Florenz, Rom, Neapel). In den italienischen Alpen bestehen zahlreiche Wintersportzentren, die ebenfalls aus dem Ausland besucht werden (Aosta, Cortina d'Ampezzo u.a.). 6) Einschl. Tagesausflügler. - 7) Hotels, Motels, Pensionen, Gasthöfe und Hotels garni. - 8) 30. 4.

a) 1958. - b) 30. 6.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1964	1965	1966	1967 <sup>1)</sup>
Verbrauchergeldparität der italienischen Lira im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema 100 Lit = ... DM	D DM	0,59	0,52	0,52	0,53	0,52 <sup>a)</sup>
Gold- und Devisenbestand 2)	JE Mill. US-\$	1 167	3 678	4 251	4 026	4 066 <sup>b)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE Mrd. Lit	1 638	3 846	4 189	4 567	4 214
Bargeldumlauf je Einwohner 3)	JE 1 000 Lit	34	75	81	88	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 4)	JE Mrd. Lit	2 760	8 143	9 649	11 088	11 515
Bankkredite an Private	JE Mrd. Lit	4 278	16 128	17 598	20 329	20 732
Spareinlagen 4)	JE Mrd. Lit	2 465 <sup>c)</sup>	9 341	10 825	12 492	12 757 <sup>d)</sup>
Postspareinlagen	JE Mrd. Lit	1 363	3 252	3 628	4 009	4 074
Diskontsatz der Zentralbank 5)	% p.a.	4,0	3,5	3,5	3,5	3,5 <sup>e)</sup>
		1955	1964	1965	1966	1967
Öffentliche Finanzen <sup>6)</sup>						
Ordentlicher Haushalt						
Einnahmen	Mrd. Lit	2 330,2	5 927,9	6 372,3	6 831,0	7 717,0
Steuern und Abgaben insgesamt	Mrd. Lit	2 079,4	5 534,8	5 914,4	6 437,0	7 346,6
Direkte Steuern	Mrd. Lit	.	.	.	.	2 040,3
Einkommen- und Vermögensteuern	Mrd. Lit	464,9	1 630,7	1 828,2	1 891,8	.
Umsatzsteuer	Mrd. Lit	467,6	1 154,4	1 301,7	1 400,0	.
Sonstige indirekte Steuern	Mrd. Lit	313,3	737,6	635,6	909,2	.
Abgaben und Verkehrssteuern	Mrd. Lit	.	.	.	.	2 757,7
Zölle, Produktions- und Verbrauchssteuern	Mrd. Lit	516,2	1 423,5	1 535,7	1 605,7	1 730,9
Einkünfte aus Staatsmonopolen	Mrd. Lit	317,4	592,6	613,2	630,3	698,6
Lottereeinnahmen	Mrd. Lit	.	.	.	.	118,9
Sonstige Einnahmen	Mrd. Lit	250,8	393,1	457,9	394,0	370,3
Ausgaben	Mrd. Lit	2 744,0	5 971,4	7 600,1	7 249,5	8 526,7
Zinsen auf Staatsschuld	Mrd. Lit	197,0	289,0	274,2	333,3	.
Gesundheitswesen und Sozialleistungen	Mrd. Lit	353,4 <sup>f)</sup>	1 665,1	714,9	720,6	565,1
Erziehungswesen	Mrd. Lit	289,8	1 333,7	1 544,4	1 602,8	.
Verteidigung	Mrd. Lit	458,0	809,6	930,2	1 070,9	1 269,8
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mrd. Lit	- 413,8	- 43,5	- 1 227,8	- 418,5	- 809,7
Staatsschuld						
Innere Verschuldung	JE Mrd. Lit	.	6 527	6 989	6 157	.
Langfristige Anleihen	JE Mrd. Lit	.	2 145	2 319	2 555	.
Kurzfristige Anleihen	JE Mrd. Lit	.	4 382	4 669	3 602	.
		1958	1964	1965	1966	1967 <sup>7)</sup>
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise	D 1962 = 100	99	109	110	112	111

1) 30. 4. - 2) Die offiziellen italienischen Währungsreserven haben sich im Juli 1967 um 97 Mrd. Lit vermehrt und einen Bestand von 3 047,5 Mrd. Lit erreicht. Im Vergleich zum JE 1966 ist eine Erhöhung um 123,2 Mrd. Lit eingetreten. Diese Zunahme geht ausschließlich auf die Vermehrung der Goldreserven und konvertierbarer Devisenbestände zurück. Die Disponibilitäten beim Internationalen Währungsfonds haben sich um 100 Mill. Lit und die kurzfristigen Verpflichtungen um 400 Mill. Lit vermindert. - 3) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 4) Geschäftsbanken und Sparbanken. - 5) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 6) Haushaltsjahre, die am 31. 12. des jeweiligen Jahres enden; außer 1955 (30. 6.). 1966 und 1967 Voranschläge. - 7) Juni.

a) Juli. - b) 30. 6. - c) Nur Termineinlagen. - d) 28. 2. - e) Satz am 15. 4., gültig seit dem 7. 6. 1958. - f) Ohne Gesundheitswesen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1964	1965	1966	1967 <sup>1)</sup>
Großhandelspreise ausgewählter Waren in Mailand 2)						
Weizenmehl, Type I <sup>3)</sup>	D Lit/dz	8 587	9 305	9 210	9 053	9 150
Reis, Mühlen-Vialone I. Qualität 4)	D Lit/dz	17 574	20 850	18 320	24 656 <sup>a)</sup>	27 850
Kartoffeln, Bintje 5)6)	D Lit/dz	4 113 <sup>a)</sup>	4 514 <sup>a)</sup>	5 650 <sup>a)</sup>	6 852 <sup>a)</sup>	6 800
Erbssen 5)	D Lit/dz	9 518 <sup>a)</sup>	14 380 <sup>a)</sup>	16 471 <sup>a)</sup>	17 160 <sup>a)</sup>	15 500
Olivenöl, fein (in Bari)	D Lit/dz	44 958	53 067	64 617	66 279	53 500 <sup>b)</sup>
Ochsen, I. Qualität <sup>7)</sup>	D Lit/kg	356,48	493,74	468,88	506,42	420,00 <sup>b)</sup>
Schweine, fette <sup>8)</sup>	D Lit/kg	406,58	425,46	427,03	521,99	502,20
Hühner, I. Qualität <sup>9)</sup>	D Lit/kg	.	487,67	417,96	453,92	558,00
Eier, Klasse A, frische 10)	D Lit/St	30,85	25,01	29,51	25,66	26,00
Butter <sup>11)</sup>	D Lit/kg	822,17	935,00	944,33	911,31	882,50
Rohkaffee, Kenia A <sup>12)</sup>	D Lit/kg	1 676	1 541	1 535	1 551	1 485
Rindshäute <sup>13)</sup>	D Lit/kg	242,5	221,9	239,0	280,7	231,3 <sup>b)</sup>
Stabstahl <sup>14)</sup>	D Lit/dz	7 274	6 627	6 700	6 700	6 600 <sup>b)</sup>
		1955	1964	1965	1966	1967 <sup>15)</sup>
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt 16)						
Ernährung <sup>17)</sup>	D 1962 = 100	85	114	119	122	126
	D 1962 = 100	90	114	120	122	124
		1956	1964	1965	1966	1967 <sup>18)</sup>
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Mailand						
Weizenmehl <sup>19)</sup>	D Lit/kg	116	130	132	134	134
Makkaroni	D Lit/kg	159	232	248	256	255
Reis	D Lit/kg	130	239	247	264	253
Bohnen, getrocknete 19)	D Lit/kg	156	256	257	297	303
Kartoffeln	D Lit/kg	69	79	97	95	94
Rindfleisch ohne Knochen	D Lit/kg	1 327	1 683 <sup>c)</sup>	1 852	1 902	1 936
Schweinefleisch <sup>19)</sup>	D Lit/kg	895	1 495	1 541	1 640	1 712
Wurst, Salami <sup>19)</sup>	D Lit/kg	1 508	1 731	1 778	1 827	1 865
Stockfisch	D Lit/kg	300	470	518	539	564
Butter	D Lit/kg	1 179	1 402	1 454	1 407	1 409
Milch, frisch, pasteurisiert	D Lit/l	80	121	122	123	131
Olivenöl	D Lit/l	932	806 <sup>c)</sup>	865	926	843
Kase, Parmesan	D Lit/kg	1 200	1 522	1 770	2 079	2 173
Eier	D Lit/12 St	462	480	516	492	480
Zucker, feingemahlen 19)	D Lit/kg	259	220	231	240	240
Kaffee, Santos, I. Qualität, geröstet 19)	D Lit/kg	2 187	2 145	2 183	2 181	2 181
Wein	D Lit/l	120	177	178	189	185
Anzugstoff, Wolle	D Lit/m	5 351	7 032	7 173	7 168	7 228

1) Juni. - 2) Außer Olivenöl, Errechnungsgrundlage: einfaches arithmetisches Mittel aus wöchentlichen Stichtagen. - 3) Ab Mühle. - 4) Frei Waggon ab Mühle. - 5) Frei Station Mailand. - 6) Bis Ende 1963 Sorte Majestisch. - 7) Lebendgewicht; ab 1964 in Turin. - 8) Lebendgewicht 100 bis 129 kg frei Empfangsstation. - 9) Schlachtgewicht frei Großhandel. - 10) Frei Großhändler. - 11) Ab Molkerei. - 12) Ab Großhandelslager. - 13) Ochsen 30 bis 40 kg; frei Käuferlager. - 14) Rundstahl unter 80 mm warmgewalzt, Frachtlage Mailand. - 15) Mai. - 16) Der Index mißt die zeitliche Veränderung der Preise für ein feststehendes Verbraucherschema von Waren und Dienstleistungen, das aus Haushaltsrechnungen von Arbeiterfamilien abgeleitet wurde. - 17) Einschl. Getränke und Tabakwaren. - 18) Februar. - 19) Landesmittel ab 1958 über Preismeßziffern errechnet.

a) Durchschnitt aus weniger als 12 Monatspreisen errechnet. - b) April. - c) Ab 1961 Qualitätsänderung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit		1958	1963	1964	1965	1966
				Oktober			April
Löhne <sup>1)</sup>							
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste männlicher und weiblicher Arbeiter nach Wirtschaftszweigen							
Gesamtdurchschnitt <sup>2)</sup>	männliche	Lit	.	.	412,61	435,11	452,00
	weibliche	Lit	.	.	294,69	320,54	327,00
	insgesamt	Lit	218,94	346,37	385,41	407,89	422,00
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	männliche	Lit	.	.	420,42	460,81	483,00
	weibliche	Lit	.	.	327,30	343,68	364,00
	zusammen	Lit	252,06	393,41	419,84	459,54	482,00
Verarbeitende Industrie	männliche	Lit	.	.	405,32	433,70	453,00
	weibliche	Lit	.	.	294,36	320,49	327,00
	zusammen	Lit	.	.	373,32	401,36	417,00
Nahrungsmittelindustrie <sup>3)</sup>	männliche	Lit	.	.	387,47	414,37	426,00
	weibliche	Lit	.	.	306,59	323,98	352,00
	zusammen	Lit	158,41	249,69	357,79	379,22	402,00
Getrankeindustrie	männliche	Lit	.	.	379,75	419,67	461,00
	weibliche	Lit	.	.	321,81	364,51	367,00
	zusammen	Lit	.	.	365,54	407,51	441,00
Tabakindustrie	männliche	Lit	.	.	393,36	392,38	437,00
	weibliche	Lit	.	.	310,50	359,36	311,00
	zusammen	Lit	.	.	332,12	368,53	330,00
Textilindustrie <sup>4)</sup>	männliche	Lit	.	.	355,31	387,30	398,00
	weibliche	Lit	.	.	286,35	320,46	315,00
	zusammen	Lit	191,34	299,21	311,14	345,03	345,00
Bekleidungs- und Schuhindustrie <sup>5)</sup>	männliche	Lit	.	.	293,94	326,18	348,00
	weibliche	Lit	.	.	258,05	280,74	295,00
	zusammen	Lit	153,07	233,36	267,59	293,23	309,00
Holzindustrie (ohne Möbelindustrie)	männliche	Lit	.	.	293,39	325,63	337,00
	weibliche	Lit	.	.	241,04	274,09	283,00
	zusammen	Lit	153,36	246,54	278,60	311,38	322,00
Möbelindustrie	männliche	Lit	.	.	294,16	329,47	336,00
	weibliche	Lit	.	.	244,21	288,83	287,00
	zusammen	Lit	.	.	286,79	323,62	329,00
Papierindustrie	männliche	Lit	.	.	399,85	451,22	473,00
	weibliche	Lit	.	.	330,14	338,59	349,00
	zusammen	Lit	210,87	353,15	379,75	417,83	438,00
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	männliche	Lit	.	.	588,24	654,44	649,00
	weibliche	Lit	.	.	370,28	400,81	407,00
	zusammen	Lit	274,11	427,60	531,70	592,83	593,00
Lederindustrie (ohne Schuhindustrie)	männliche	Lit	.	.	331,95	366,10	428,00
	weibliche	Lit	.	.	256,86	281,41	294,00
	zusammen	Lit	195,94	294,99	300,54	330,00	373,00
Gummiverarbeitung <sup>6)</sup>	männliche	Lit	.	.	430,81	464,09	482,00
	weibliche	Lit	.	.	357,17	352,37	367,00
	zusammen	Lit	274,44	417,78	407,77	430,17	448,00
Chemische Industrie	männliche	Lit	.	.	418,79	441,79	468,00
	weibliche	Lit	.	.	316,71	332,74	359,00
	zusammen	Lit	238,02	353,47	394,69	418,72	445,00
Mineralölverarbeitung	männliche	Lit	.	.	563,56	608,89	639,00
	zusammen	Lit	.	.	562,44	608,21	638,00
Verarbeitung von Steinen und Erden <sup>7)</sup>	männliche	Lit	.	.	356,93	381,94	391,00
	weibliche	Lit	.	.	313,38	309,91	319,00
	zusammen	Lit	177,77	273,13	351,46	372,93	382,00

1) Die Nominallöhne stiegen in den letzten Jahren nicht nur aufgrund einer an die Preisentwicklung gebundenen gleitenden Lohnskala, sondern vor allem durch neue Tarifvereinbarungen. Der Anstieg war insgesamt stärker als die Zunahme der Produktivität. - 2) Durchschnitt aus Bergbau, verarbeitender Industrie und Baugewerbe; vor 1964 einschl. Elektrizitätserzeugung, Film- und Schallplattenindustrie. - 3) Vor 1964 Teigwarenherstellung. - 4) Vor 1964 Wollindustrie. - 5) Vor 1964 Schuhindustrie. - 6) Ab 1964 einschl. Kunststoff- und Chemiefaserherstellung. - 7) Vor 1964 Ziegeleien.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1958	1963 Oktober	1964	1965	1966 April
Eisen- und Metall- erzeugung 1)	männliche	Lit	.	.	450,69	472,45	515,00
	weibliche	Lit	.	.	322,96	347,75	369,00
	zusammen	Lit	284,57	426,35	446,44	468,23	510,00
EBM-Waren-Industrie	männliche	Lit	.	.	358,37	394,77	412,00
	weibliche	Lit	.	.	282,17	309,82	323,00
	zusammen	Lit	.	.	343,32	380,25	397,00
Maschinenbau	männliche	Lit	.	.	420,67	450,39	454,00
	weibliche	Lit	.	.	280,52	390,95	406,00
	zusammen	Lit	221,73	343,19	406,37	445,77	451,00
Elektrotechnische Industrie	männliche	Lit	.	.	414,90	444,36	463,00
	weibliche	Lit	.	.	329,33	356,62	362,00
	zusammen	Lit	225,61	342,25	383,47	415,20	430,00
Fahrzeugbau 2)	männliche	Lit	.	.	467,36	493,71	514,00
	weibliche	Lit	.	.	362,11	386,56	403,00
	zusammen	Lit	295,46	450,49	463,12	489,95	510,00
Sonstige verarbei- tende Industrien 3)	männliche	Lit	.	.	351,45	374,70	396,00
	weibliche	Lit	.	.	276,79	290,05	309,00
	zusammen	Lit	259,48	386,43	318,59	340,79	361,00
Baugewerbe	männliche	Lit	.	.	433,76	437,85	444,00
	zusammen	Lit	.	.	433,47	437,74	444,00

Einheit		1958	1963	1964	1965	1966
Durchschnittlich geleistete Monatsarbeitszeiten der Arbeiter 4) nach Wirtschaftszweigen						
Gesamtdurchschnitt 5)	D Std	167,18	165,09	157,33	148,41	152,47
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	D Std	160,11	151,30	144,59	147,10	145,13
Kohlenbergbau	D Std	.	.	.	151,24	143,48
Erzbergbau	D Std	.	.	.	144,09	138,37
Erdöl- und Erdgasgewinnung	D Std	.	.	.	168,25	165,41
Verarbeitende Industrie	D Std	167,01	165,04	157,27	151,31	156,02
Nahrungsmittelindustrie 6)	D Std	167,27	166,23	162,10	161,23	160,58
Mühlenindustrie	D Std	178,52	178,57	175,01	173,04	172,07
Tabakindustrie	D Std	.	.	.	124,03	127,49
Textilindustrie 7)	D Std	154,01	152,41	143,58	130,56	147,22
Wollindustrie	D Std	156,02	154,33	144,15	140,39	152,57
Baumwollindustrie	D Std	152,07	149,12	138,37	126,27	146,25
Bekleidungs- und Schuhindustrie	D Std	140,28	139,45	131,49	126,28	134,54
Bekleidungsindustrie 8)	D Std	139,30	138,46	131,34	.	.
Holzindustrie	D Std	148,56	149,56	134,21	135,03	144,08
Sägewerke und Holzbearbeitung	D Std	.	.	.	148,42	152,35
Papierindustrie	D Std	161,40	158,57	155,47	148,42	152,27
Papierherzeugung 9)	D Std	.	.	.	160,07	164,29
Papierverarbeitung	D Std	178,54	177,52	171,31	164,16	170,31
Druck- und Ver- vielfältigungs- gewerbe, Verlags- wesen	D Std	.	.	.	153,32	155,51
Lederindustrie	D Std	179,49	169,35	167,36	161,00	163,10
Lederherzeugung (Gerbereien)	D Std	.	.	.	144,27	149,06
Gummiverarbeitung	D Std	161,58	160,43	151,59	149,10	155,09
	D Std	165,55	164,13	157,52	155,49	161,58

1) Vor 1964 eisenschaffende Industrie. - 2) Vor 1964 Kraftfahrzeug- und Motorradindustrie. - 3) Vor 1964 Schiffbau. - 4) Männliche und weibliche Arbeiter zusammen. - 5) Durchschnitt aus Bergbau, verarbeitender Industrie, Baugewerbe (ab 1965) und Energiewirtschaft. - 6) Ab 1965 einschl. Getränkeindustrie. - 7) Ab 1965 ohne Wollindustrie. - 8) Vor 1965 Hutindustrie. - 9) Vor 1965 einschl. Zellstoffherstellung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1963	1964	1965	1966
Chemische Industrie	D Std	175,43	169,15	166,37	165,12	165,22
Industrie der Grundchemikalien und Düngemittelindustrie	D Std	.	.	.	169,03	168,35
Kunststoffherstellung	D Std	.	.	.	165,27	167,25
Pharmazeutische Industrie	D Std	.	.	.	160,15	159,25
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	D Std	.	.	.	170,56	169,20
Mineralölverarbeitung	D Std	.	.	.	171,53	170,09
Verarbeitung von Steinen und Erden	D Std	169,34	167,55	163,15	151,21	155,12
Zementindustrie	D Std	177,09	179,10	175,11	165,11	162,03
Ziegeleien	D Std	169,35	169,27	164,02	145,23	151,45
Glasindustrie	D Std	166,05	161,41	160,09	153,30	157,31
Keramische Industrie	D Std	166,59	164,52	159,48	155,16	159,36
Eisen- und Metallherzeugung	D Std	174,44	170,37	164,08	164,20	161,54
Eisenschaffende Industrie	D Std	174,09	170,41	163,55	164,17	160,22
NE-Metallindustrie	D Std	177,37	170,20	165,15	165,03	162,43
Maschinenbau	D Std	170,49	169,01	160,32	154,14	157,47
Elektrotechnische Industrie	D Std	172,10	167,39	157,26	151,03	155,09
Fahrzeugbau	D Std	177,20	175,53	162,29	159,04	161,27
Schiffbau	D Std	185,17	180,48	170,24	173,18	160,47
Lokomotiv- und Waggonbau	D Std	183,05	183,24	178,54	162,05	157,26
Kraftfahrzeugbau 1)	D Std	172,11	173,42	157,55	156,37	164,31
Sonstige verarbeitende Industrien	D Std	186,52	178,37	173,37	153,36	156,58
Baugewerbe	D Std	.	.	.	131,21	132,13
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	D Std	.	.	.	158,48	156,51
Elektrizitätserzeugung und -verteilung	D Std	189,10	178,28	169,57	157,49	155,34
Gaserzeugung und -verteilung	D Std	.	.	.	160,15	161,09
Wasserversorgung	D Std	.	.	.	175,40	172,32
		1961	1963	1964	1965	1966
Tarifliche Stundenlohnsätze männlicher Arbeiter nach Wirtschaftszweigen und Berufen 2)						
Textilindustrie						
Textilspinner, Baumwollindustrie	Lit	199,99	255,38	274,38	309,13	318,25
Druckgewerbe						
Maschinensetzer	Lit	402,50 <sup>a)</sup>	534,14	561,14	619,50	631,31
Drucker	Lit	324,63	426,13	473,88	537,50	547,13
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	Lit	204,88	251,13	319,13	334,50	343,25
Eisenschaffende Industrie						
Schmelzer	Lit	241,75	324,75	342,88	359,50	368,87
Maschinenbau						
Bankformer, Kernformer	Lit	217,13	283,25	304,50	319,25	327,62
Hilfsarbeiter	Lit	192,75	242,13	260,50	289,00	279,13
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	Lit	262,88	373,63	479,50	505,50	515,89
Hilfsarbeiter	Lit	224,63	317,25	328,50	404,13	412,94

1) Vor 1965 einschl. Luftfahrzeugbau. - 2) Oktober, vorherrschender Lohn in Mailand.

a) Linotype.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1963	1964	1965	1966
Energiewirtschaft Elektroinstallateur <sup>1)</sup>	Lit	392,06	378,93	495,83	517,67	530,15
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	Lit	241,49	272,05	356,43	369,63	377,17
Verkehr Lastkraftwagenfahrer (LKW unter 2 t)	Lit	242,48	302,94	376,53	391,87	400,68
		1962	1963	1964	1965	1966
<b>Sozialprodukt</b>						
<b>Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen</b>						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mrd. Lit	26 330	30 193	33 077	35 575	38 397
je Einwohner	Lit	524 100	596 200	647 000	689 800	739 000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 12,7	+ 14,7	+ 9,6	+ 7,6	+ 7,9
je Einwohner	%	+ 12,0	+ 13,8	+ 8,5	+ 6,6	+ 7,1
in Preisen von 1958 insgesamt	Mrd. Lit	23 959	25 360	26 110	27 125	28 703
je Einwohner	Lit	476 900	500 800	510 800	525 900	552 400
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 6,3	+ 5,8	+ 3,0	+ 3,9	+ 5,8
je Einwohner	%	+ 5,6	+ 5,0	+ 2,0	+ 3,0	+ 5,0
Entstehung des Brutto- inlandsprodukts zu Faktorkosten	Mrd. Lit	23 163	26 611	29 272 <sup>a)</sup>	31 314 <sup>a)</sup>	...
davon:						
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	%	15,2	14,0	13,5	13,4	...
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	0,8	0,8	0,8	0,7	...
Energiewirtschaft (einschl. Wasser- versorgung)	%	2,7	2,7	2,7	2,7	...
Verarbeitendes Gewerbe	%	28,7	29,2	28,2	27,9	...
Baugewerbe	%	7,7	7,9	8,6	8,2	...
Handel	%	9,4	9,6	9,6	9,7	...
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	%	7,4	7,1	7,2	7,1	...
Kreditinstitute und Ver- sicherungsgewerbe, Grundstückswesen	%	3,9	4,1	4,3	4,7	...
Wohnungsvermietung	%	5,5	5,1	5,0	4,8	...
Staat	%	11,0	11,9	12,2	12,9	...
Sonstige Dienst- leistungen	%	7,4	7,6	7,9	7,8	...
Verteilung des Volks- einkommens	Mrd. Lit	20 944	24 161	26 576 <sup>a)</sup>	28 468 <sup>a)</sup>	...
darunter:						
Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit	%	56,1	59,2	60,7	59,9	...
Einkommen des Staates aus Unternehmertätig- keit und Vermögen	%	2,6	2,5	2,5	2,6	...
Abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	%	2,6	2,4	2,3	2,3	...

1) Im Außendienst.

a) Angaben aus inzwischen revidierten Berechnungen. Neuere Werte liegen noch nicht vor.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966
Verwendung des Brutto- sozialprodukts zu Marktpreisen	Mrd. Lit	26 330	30 193	33 077	35 575	38 397
davon:						
Privater Verbrauch	%	62,7	63,9	63,1	62,5	63,1
Staatsverbrauch	%	12,7	13,6	13,9	14,6	14,5
Anlageinvestitionen	%	23,3	23,7	21,8	18,9	18,4
Vorratsveränderung	%	+ 1,5	+ 1,1	+ 0,6	+ 0,7	+ 1,2
Außenbeitrag	%	- 0,2	- 2,3	+ 0,6	+ 3,3	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	16,4	15,7	16,6	18,6	19,3
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	16,6	18,0	16,0	15,3	16,4
Zahlungsbilanz (Salden) <sup>1)</sup>						
Leistungsbilanz (Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 84	- 1 059	+ 327	+ 1 905	+ 1 793
Warenverkehr (Handels- bilanz)	Mill. US-\$	- 910	- 1 898	- 645	+ 668	+ 349
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 826	+ 839	+ 972	+ 1 237	+ 1 444
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 724	+ 749	+ 826	+ 1 061	+ 1 199
Übrige Dienstleistun- gen	Mill. US-\$	+ 102	+ 90	+ 146	+ 176	+ 245
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 365	+ 347	+ 300	+ 331	+ 346
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	+ 281	- 712	+ 627	+ 2 236	+ 2 139
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens	Mill. US-\$	- 396	- 2 218	+ 112	+ 1 731	.
Langfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- import:-, Nettokapital- export:+)	Mill. US-\$	- 248	- 901	- 839	- 245	.
Kurzfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- import:-, Nettokapital- export:+)	Mill. US-\$	- 407	- 692	+ 612	+ 1 038	.
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 259	- 625	+ 339	+ 938	.
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 677	+ 1 506	+ 515	+ 505	.

1) Abweichungen von den Zahlen im Abschnitt Außenhandel (Nationale Statistik) sind auf Umrechnungen der Einfuhr von cif- auf fob-Werte, außerdem auf Berichtigungen und Ergänzungen zurückzuführen.

#### E n t w i c k l u n g s p l a n u n g

Dem industrialisierten Norden Italiens steht mit krassem wirtschaftlichen und sozialen Gefälle ein rückständiger Süden gegenüber. Der "Mezzogiorno", ein Gebiet mit 20 Mill. Menschen, umfaßt Insel- und Kontinental-Italien bis etwa zu einer Linie nördlich von Rom. Er gehört zu den wirtschaftlich zurückgebliebenen Gebieten Westeuropas. Die Bemühungen der Regierung, einen Ausgleich zwischen den verschiedenen Landesteilen zu schaffen, stoßen immer wieder auf Schwierigkeiten, sowohl bei der Bevölkerung des Mezzogiorno selbst, wie auch bei den großen Industrieunternehmen, die nur ungern Betriebe in den Süden verlegen.

Schon um die Jahrhundertwende wurden Sondergesetze für die südlichen Provinzen erlassen. Schließlich wurde 1950 eine Landreform in Angriff genommen, die eine Änderung der überwiegend feudalistischen Agrarstruktur zugunsten freier Bauernsiedlungen erstrebt. Seit dem gleichen Jahr arbeitet auch die "Südkasse" (Cassa per il Mezzogiorno). Sie ist ein autonomer Fonds, der für die Unterstützung der Landreformmaßnahmen und ihrer einzelnen Arbeitsgebiete errichtet wurde. Weitere Ziele sind die Lösung von Infrastrukturproblemen, Anlage und Ausbau von Versorgungsbetrieben sowie Erschließungsarbeiten für die Industrialisierung u.d. Fremdenverkehr. Seit 1965 ist die Südkasse sowohl für die Finanzierung der Infrastrukturvorhaben als auch für die Förderung der Projekte privater Unternehmer zuständig.

Das staatliche Wirtschaftsprogramm erstrebt den Ausgleich der Niveauunterschiede zwischen Nord- und Süditalien innerhalb von 15 bis 20 Jahren. In den nächsten 5 Jahren sollen über 40 % der gesamten italienischen Anlageinvestitionen und der neu zu schaffenden Arbeitsplätze auf außerlandwirtschaftliche Bereiche im Süden entfallen. Nur durch eine planmäßige Industrialisierung kann dieser südlichste Wirtschaftsraum der EWG allmählich den übrigen italienischen Gebieten und den allgemeinen Bedingungen des Gemeinsamen Marktes angepaßt werden. Durch zahlreiche Entwicklungs- und Finanzierungsgesellschaften ist die Industrialisierung eingeleitet worden. Neben 12 Entwicklungszonen (area di sviluppo industriale), die jeweils mehrere Gemeinden umfassen, gibt es 27 Förderungs-Schwerpunkte (Nuclei di Industrializzazione). In jeder der 12 Entwicklungszonen besteht ein "Entwicklungs-Konsortium" (Consorzio per l'Area di Sviluppo Industriale), das als Grundlage für alle weiteren Arbeiten einen Raumordnungsplan aufstellt.

In der Zeit von 1951 bis 1963 wurden 10 678 Mrd. Lit (68,3 Mrd. DM) in den Südgebieten investiert. Davon entfielen auf Infrastruktur 3 438 Mrd. Lit (22 Mrd. DM), Industrie 2 571 Mrd. Lit (16,5 Mrd. DM), Landwirtschaft 2 123 Mrd. Lit (13,6 Mrd. DM) und Wohnungsbau 1 890 Mrd. Lit (12 Mrd. DM). Vom Ministerausschuß für Süditalien wurde zur weiteren wirtschaftlichen Erschließung Sardinien 1963 ein Zweijahresplan in Kraft gesetzt, der 400 Mrd. Lit für industrielle Aufbauvorhaben, Hilfsmaßnahmen für Landwirtschaft, Bauwesen, Handwerk, Handel, Verkehrswesen und Fremdenverkehr sowie den Bau von Berufsschulen vorsah. Bald darauf wurde von der allgemeinen italienischen Gesamtwirtschaftsplanung ein neuer Fünfjahresplan für Sardinien ausgearbeitet, dessen Durchführung jedoch die Wirtschaftskrise bisher verzögert hat.

Ein 1966 ausgelaufener erster Fünfjahresplan zur Entwicklung der italienischen Landwirtschaft (Grüner Plan), in dessen Rahmen 984 Förderngsprojekte finanziert wurden, hat starke Impulse für die Rationalisierung und Mechanisierung der Agrarbetriebe gegeben. Ende 1966 waren 710 971 italienische Agrarbetriebe im Besitz von Landmaschinen gegenüber 291 136 im Jahr 1957. Bezeichnend ist, daß rd. 65 % des Maschinenparks auf Norditalien und auf Süd- und Mittelitalien nur 14 bzw. 15 % entfielen, während die italienischen Inseln nur einen Anteil von 6 % an der Mechanisierung hatten, die allerdings infolge der Bodenbeschaffenheit auch nicht überall möglich ist. Ein zweiter "Grüner Plan" ist angekündigt.

Ein neuer Fünfjahresplan zur wirtschaftlichen Entwicklung Italiens, der bereits am 1. 1. 1966 in Kraft treten sollte, wurde, inzwischen erneuert und ergänzt, im Juli 1967 als "Wirtschaftlicher Entwicklungsplan für die Periode 1966 bis 1970" verabschiedet. Dieser Plan gehört zu den wichtigsten Vorhaben aller Regierungen der letzten fünf Jahre. Er sieht eine jährliche Wachstumsrate des Nationaleinkommens um 5 % vor, soll rd. 1,4 Mill. Arbeitsplätze schaffen und die weiterhin bestehenden wirtschaftlichen Gegensätze zwischen dem Norden und dem Süden Italiens u. a. durch Wirtschafts- und Sozialreformen mildern. Seine Finanzierung wird zu etwa einem Sechstel aus Mitteln des öffentlichen Haushalts bestritten, die restlichen fünf Sechstel der Gesamtinvestitionen sind von der Privatwirtschaft aufzubringen.

#### B i l a t e r a l e A b k o m m e n mit der Bundesrepublik Deutschland

- Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag vom 21. 11. 1957
  - in Kraft seit 19. 11. 1961
  - Laufzeit 10 Jahre
  - Kündigungsfrist 1 Jahr vor Ablauf, Verlängerungsklausel.
- Abkommen über die Gemeinschaftsproduktion von Filmen vom 27. 7. 1966
  - in Kraft getreten mit Unterzeichnung
  - gültig für unbegrenzte Zeit
  - Kündigungsfrist 3 Monate.
- Abkommen über den Schutz von Herkunftsangaben vom 23. 7. 1963
  - Inkrafttreten drei Monate nach Austausch der Ratifikationsurkunden
  - Gültigkeit nicht begrenzt
  - Kündigungsfrist 1 Jahr.
- Doppelbesteuerungsabkommen vom 31. 10. 1925
  - Wiederanwendung ab 1. 1. 1951.

#### Q u e l l e n h i n w e i s e \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Istituto Centrale di Statistica, Rom	Annuario Statistico Italiano 1966
	Bollettino mensile di Statistica
Ente Nazionale Italiano per il Turismo, Rom	Annuario di Statistica Agraria 1966
Ministerprasidium der Republik Italien	Statistica del Turismo, Annuario 1965
	Das Leben in Italien, Dokumente und Berichte

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.